

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 72 (1927)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerzeitung

Organ des Schweizerischen Lehrervereins und des Pestalozzianums in Zürich

Beilagen: Pestalozzianum, Zur Praxis der Volksschule, Die Mittelschule, Das Schulzeichnen, Literarische Beilage, je 4—10 Nummern; Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich, jeden Monat.

Abonnements-Preise:			
	Jährlich	Halbjährlich	Vierteljährlich
Für Postabonnenten	Fr. 10.20	Fr. 5.30	Fr. 2.80
Direkte Abonnenten { Schweiz	10.—	5.10	2.60
{ Ausland	12.60	6.40	3.30
Einzelne Nummer 30 Rp.			

Insertionspreise:
Per Nonpareillezeile 50 Rp., Ausland 60 Rp. — Inseraten-Schluß: Mittwochmittag.
Alleinige Annoncen - Annahme: **Orell Füssli-Annoncen**, Zürich, Zürcherhof, Sonnenquai 10, beim Bellevueplatz und Filialen in Aarau, Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Genf, Lausanne, Sion, Neuchâtel, etc.

Redaktion: Fr. Rutishauser, Sek.-Lehrer, Zürich 6;
Dr. W. Klausner, Lehrer, Zürich 6.
Bureau der Redaktion: Schipfe 32, Zürich 1.

Erscheint jeden Samstag

Druck und Expedition:
Graph. Etablissements Conzett & Cie., Werdgasse 37—43, Zürich 4
Postscheck VIII 3737 — Telefon: Selnau 66.78

Sommerliche Katarrhe und Halsleiden

Nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer sind viele Leute Erkrankungen der Atmungsorgane unterworfen. Häufig sind diese Krankheiten chronischen Charakters. Auch Kinder werden davon nicht verschont. Bitte, lesen Sie den folgenden Bericht, der uns von einem Ihrer Herren Kollegen zugestellt wurde:

„Als Leiter einer Ferienkolonie hatte ich diesen Sommer Gelegenheit, mich von der vortrefflichen, überragenden Wirkung Ihres Formitrolpräparates zu überzeugen: Wir hatten einen hartnäckigen Fall von Angina, der um so mehr zur Besorgnis Anlaß gab, als in der Nachbarschaft ein Diphtheritisfall ausbrach bei einem Kinde, das auch hie und da mit unseren Kolonisten verkehrte.

Da erinnerte ich mich plötzlich des Formitrols, ließ solches in der nächsten Apotheke holen, und wir alle waren auf das angenehmste überrascht, als nach dessen Verwendung baldige Besserung und Heilung eintrat.“

Der wegen seiner bakteriziden Wirkung bekannte Formaldehyd ist der wirksame Bestandteil der Formitrolpastillen. Bei den ersten leichten Anzeichen einer Erkrankung (Kitzeln im Hals, Schluckbeschwerden, bei Epidemien, Grippe, Diphtheritis etc.) nehme man sofort während längerer Zeit Formitrolpastillen; so beugt man am sichersten schwerer Erkrankung vor.

Es freut uns, Ihnen auf Wunsch Muster
und Literatur schicken zu dürfen.

DR A. WANDER A.-G., BERN

Inhalt:

Altes Städtchen. — Die Bedeutung der Märchen. — Zeugnisnoten. — Der Sinn der Freiheit der Erziehung. — Schulnachrichten. — Vereinsnachrichten. — Kurse. — Sprechsaal. — Schweizerischer Lehrerverein. — Bücher der Woche.

Zur Praxis der Volksschule Nr. 4.
Das Schulzeichnen Nr. 3.

Konferenzchronik

Mitteilungen müssen jeweilen bis **Mittwochmittag** in der **Druckerei** (Graph. Etablissements **Conzett & Cie.**, Zürich 4, Werdgasse 37—43) sein.

Lehrergesangsverein Zürich. Heute, punkt 5½ Uhr, Probe: IX. Sinfonie und weitere Chöre f. Lehrertag. Probedirektion. Vollzählig und pünktlich. — Nächste Probe statt Pfingstamstag am Mittwoch, den 1. Juni, 6 Uhr: Letzte Probedirektion.

Lehrerturnverein Zürich. Lehrer: Samstag, 14. Mai, 2½ Uhr, Spielübungen auf der Josef-Spielwiese. Montag, 30. Mai: Kurse zur Einführung in die neue Turnschule, 5.10—7.10 II. Stufe alte Halle der Kant.-Schule. 6¼—8¼ III. Stufe, neue Halle der Kant.-Schule.

Sekundarlehrerkonferenz des Kts. Zürich. Versammlung der Fachlehrer für Italienisch Samstag, 28. Mai, 2½ Uhr, in der „Waag“, Zürich 1. Referent: H. Brandenberger-Kegazzoni. Siehe Pädagogischer Beobachter, vorletzte Nummer.

Naturwissenschaftliche Vereinigung des Lehrervereins Zürich. Samstag, den 28. Mai, Exkursion zur Demonstration der Schwebeorganismen (des Planktons) des Zürichsees, sowie der seenkundlichen Untersuchungsmethoden etc. Leiter: Dr. L. Minder. Abfahrt der Extraschwalbe ab Bürkliplatz 14 Uhr. Landung auf der Ufenau zwecks Verpflegung. Dampfschiffahrt frei.

Lehrerverein Winterthur u. Umgebung. Schreibkurs, 9. Übung: heute Samstag, den 28. Mai. Kurs Ia 2 Uhr, Kurs Ib 4¼ Uhr. Der Kursleiter: v. Moos

Lehrerturnverein des Bezirkes Affoltern. Training: Donnerstag, den 2. Juni, von 5¼—7 Uhr.

Lehrerturnverein des Bezirkes Meilen. Übung Montag, 30. Mai, abends 5 Uhr, in Küsnacht.

Lehrerturnverein des Bezirkes Hinwil. Heute Samstag, den 28. Mai: Beginn des Kurses II./III. Stufe zur Einführung in die neue Knabenturnschule, 1¾ bis 5¾ Uhr, Turnhalle Rütli. Ort und Zeit der nächsten Übung werden im Kurs bestimmt. — Übung für die Mitglieder des L.-T.-V. erst Freitag, 10. Juni, Rütli.

Päd. Arbeitsgemeinschaft Kreuzlingen. Samstag, den 28. Mai, nachmittags 2 Uhr, Schreiberschulhaus, Zimmer 11. Thema: Ausbau der Oberklassen: II. Technologie, Materialkunde, Arbeitskunde. Beispiel: Das Papier. Bezug der Experimentierbüchlein zum Baukasten „Kosmos“.

Bezirksskonferenz Waldenburg. Donnerstag, den 2. Juni, in Arboldswil. 9 Uhr: Besammlung im Schulhaus. 1. Geschäftliches. 2. Referat des Herrn Dr. Suter, Reigoldswil: Arboldswil: Ein Beitrag zur Siedlungsforschung der Schweizer. Gesellschaft für Volkskunde. Anschließend: 3. Rundgang durch Flur und Dorf. 4. Eventuell: Mitteilungen der Lehrplankommission. 5. Verschiedenes. (Liederbuch mitbringen).

Lehrergesangsverein Baselland. Den neuen Fahrplan berücksichtigend, beginnen die Proben inskünftig präzise um 2 Uhr. Wir bitten die Kollegen dringend, pünktlich zu erscheinen, damit die Zeit voll ausgenutzt werden kann. Probe: 28. Mai, 2 Uhr, im „Engel“ in Liestal.

Bezirk Arlesheim. Turnübung I. Stufe, Mittwoch, 1. Juni, nachmittags 2 Uhr, in Münchenstein.

Basler Schulausstellung, Münsterplatz 16. Mittwoch, den 1. Juni, nachmittags 3 Uhr: Vortrag von Herrn Prof. Dr. O. Flückiger aus Zürich: Die Verwendung des Stehbildes im Unterricht. Nachher Filmvorführungen, u. a. der ausgezeichnete Wiener Turnfilm.

Im Lehrerasyl der Berset-Müller-Stiftung

ist ein Platz frei. Gesuche um Aufnahme sind bis zum **15. Juni** an den Präsidenten, **Herrn Gemeinderat Raaf laub in Bern**, zu richten, begleitet vom Heimatschein, Geburtschein, Leumundzeugnis, ärztl. Zeugnis und Schriften, die Auskunft geben über eine 20jährige Lehrtätigkeit in der Schweiz und Familienverhältnisse. Aufnahmebedingungen zurückgelegtes 55. Altersjahr und verhältnismäßig gute Gesundheit. Lehrerswitwen und Privatlehrerinnen haben ebenfalls Zutritt. 4770

Die Kommission.

Offene Lehrstellen

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaber sind an der **Bündnerischen Kantonsschule in Chur** auf Beginn des Schuljahres 1927/28, Anfang September 1927, zwei Lehrstellen neu zu besetzen. Sie werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

1. Die Stelle eines Seminardirektors, verbunden mit Unterricht in Pädagogik, Deutsch und Probelektionen. Gehalt maximal Fr. 8500.—, nebst Zulage von Fr. 800.— als Seminardirektor. Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden 18.

2. Eine Lehrstelle für moderne Sprachen, mit Französisch als Hauptfach und event. andern Fächern. Gehalt Fr. 6500.— bis 8500.— bei maximal 30 Unterrichtsstunden in der Woche.

Der Beitritt zur Alters- und Versicherungskasse der kantonalen Beamten und Angestellten ist auch für die Kantonsschullehrer obligatorisch.

Schriftliche Anmeldungen mit Ausweisen über wissenschaftliche Befähigung und einer kurzen Darstellung des Lebenslaufes sind unter Beifügung von Zeugnissen über Alter, Studium, Leumund und Gesundheit bis 8. Juni nächsthin dem Erziehungsdepartement des Kantons Graubünden einzureichen.

CHUR, den 17. Mai 1927.
4759

Das Erziehungsdepartement:
Dr. Rob. Ganzoni.

Verlangen Sie Prospekte:

Gartenbauheim RAMHOF

Rabenstein b. Frohnleiten,
Steiermark, Oesterreich.
Nied. Preise. Gepr. Schweiz.
Lehrkräfte. Ferienaufenthalt.

4739

Wenn durch nervöse Zustände

Arbeitslust und Lebensfreude stark beeinträchtigt sind und Depressionen das Leben verbittern, hilft und gibt neue Kraft

das
Stärkungsmittel **Elchina** Elixier oder Tabletten

Orig.-Pack. 3.75, vorteilh. Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.



3. Auflage
in kurzer Zeit!

Gschwind und Lätt:

BUSINESS LETTERS

being an Introduction to

English commercial
correspondence

142 Seiten - Preis broschiert Fr. 5.80

Aus der Praxis
Für die Praxis:

Sämtliche Musterbriefe sind von britischen oder amerikanischen Geschäftsleuten geschrieben. Speziell für schweizerische Verhältnisse abgefaßt.

Schweiz. Pädagog.
Zeitschrift:

... auch für den Selbstunterricht und als Hilfsbuch für die Praxis trefflich geeignet. Zur Einführung in Handelsschulen bestens empfohlen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

VERLAG ORELL FÜSSLI, ZÜRICH

Mai-Butter

frische Rahmbutter
Zum Einsieden

ist jetzt der günstigste Moment, weil die Qualität infolge der frischen Grasfütterung am best. und der Preis wegen der großen Produktion am vorteilhaftesten ist. Versand sauber verpackt in Kisten und Körben von 10 bis 50 Kilos zum billigsten Tagespreis. 4746

FRANZ FASSBUND

Butter en gros

B R U N N E N

Teleph. - Nrn. 10 und 64

Junger

Bündner Lehrer

mit einigen Jahren Praxis, besten Zeugnissen und Referenzen, sucht

für die Sommermonate Juli, August und September geign. **Beschäftigung**

am liebsten in Privafamilie, Stellvertretung od. dgl. Bescheidene Gehaltsansprüche.

Offerten unter Chiffre **L 47-52** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.**

Kopf Schuppen

werden schnell und sicher nur durch

Rumpfschuppen-Pomade beseitigt

Topf Fr. 2.50 bei den Colporteurs.

Die großen Vorteile

des direktesten Einkaufes der

Perfer-Teppiche

bei

Schuster

in Zürich, Schulhofstrasse 18, beim Paradeplatz.

Zu vermieten:

Eine 4743

2-3-Zimmer-

Ferienwohnung

mit Laube (Chalet), schöne Aussicht, prächtige Spaziergänge, Tannenwald beim Hause.

Der Eigentümer:

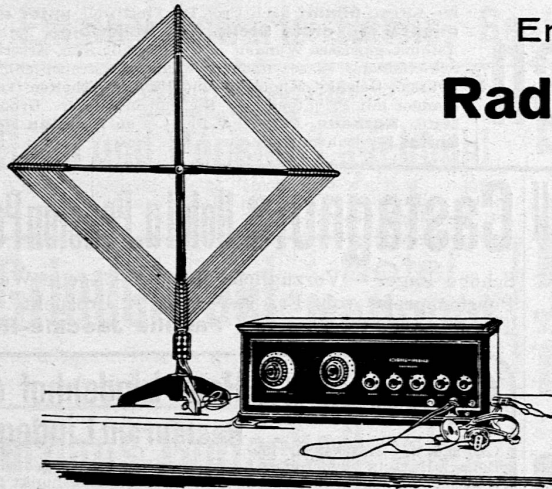
Gustav Buser-Rippstein
Wirtsch. z. „Saalhöhe“, Beguttenalp bei Kienberg (Kt. Soloth.)

Kleine Mitteilungen

Jugendherbergen
für längeren Aufenthalt.
Im Lauf des vergangenen Jahres und dieses Frühjahr sind außer zahlreichen einfacheren Jugendherbergen, die in erster Linie nur Übernachtungsgelegenheiten bieten, auch mehrere größere Jugendherbergen, ganze Hütten oder Häuschen eröffnet worden, die sich als Standquartiere für einen längeren Aufenthalt, als eigentliche Ferienheime sehr gut eignen. Diese wären sowohl Schulreisen im üblichen Sinne als auch längere Ferienreisen sehr wohl angepaßt und können Lehrern, die mit ihren Schülern einen Teil der Ferien an einem schönen Ferienort verbringen wollen, sehr empfohlen werden. Besonders günstig sind die Jugendherbergen in *Flims* (10 Min. von Trinsermühle), *Hasliberg* (Ballisalp), *Steinbruchhütte* auf der *Lenzerheide*, *Amden*, *Rorschacherberg* (beim St. Annaschloß).

Das in Verbindung mit den Verbänden in Basel, Bern und Luzern herausgegebene, ca. 110 Jugendherbergen umfassende Verzeichnis mit seinen beiden Nachträgen kann zum Preise von 75 Rp. bezogen werden bei der Geschäftsstelle der Genossenschaft für Jugendherbergen, Zürich, Seestraße 107, *Kilchberg b. Zch.*

— Der *«Traducteur»*, der wieder monatlich regelmäßig erscheint, vermag zur Pflege der französischen Sprache beizutragen. Der Leser findet neben dem französischen Text die deutsche Übersetzung. Die anregende Zeitschrift enthält Aufsätze aus verschiedenen Wissensgebieten, Gespräche aus dem täglichen Leben, Lesestoffe, Gedichte, Briefe und Übersetzungsaufgaben. Verlag *«Le Traducteur»*, La Chaux-de-Fonds. Probenummern gratis. Kl.



Super-Televox

Endlich der zuverlässige

Radio-Hochleistungs-Empfänger

ohne Hochantenne und Erde

Preis:

mit Lampen und Rahmen **Fr. 825.—**mit Akkumulator, Trockenbatterie und Kopfhörer **Fr. 890.—**

3067

Fabrique d'appareils électriques Favarger S. A.
NEUCHÂTEL

Telephon 2.16

Telephon 2.16

Buchhaltungshefte BOSSHART

Ausgabe A zu Boss: Buchhaltungsunterricht in der Volksschule.
Aus der Schreibstube des Landwirts

Preis Fr. 1.50

Ausgabe B zu Wiedmer: Aus der Geschäfts- und Buchführung
des Handwerkers, speziell zusammengestellt
für allgemeine und gewerbliche Fortbildungsschulen

Preis Fr. 1.70

Diese beiden Buchhaltungshefte nebst den Lehrmitteln erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit, und haben sich mit steigendem Erfolg in der ganzen Schweiz eingeführt.

Partiepreise mit Rabatt. — Ansichtssendungen unverbindlich.

Verlag und Fabrikation:

4507

G. Bosshart, Buchhandlung, Langnau (Bern)

Rheinfelden

Hotel-Solbad

Ochsen

Helmelges, gut bürgerl. Haus. 60 Betten. Großer Garten.
Pensionspreis Fr. 8.— bis 9.50 F. Schmid-Bütikofer.

4508



Die gesunde, moccaduftende
KAFFEE-SURROGAT-MISCHUNG

Virgo

VIRGO 500 gr. 1.50, SYKOS 250 gr. 0.50, NAGO, Olten.

Offene Primarlehrerstelle in Herisau

Auf den 15. August 1927 ist zufolge Versetzung des bisherigen Inhabers die Lehrstelle der Spezialklasse im Schulhaus „Landhaus“ neu zu besetzen. Gehalt laut Reglement betreffend die Besoldungen der Beamten und Angestellten der Gemeinde Herisau Fr. 3800.— bis Fr. 5500.—, plus staatliche Zulage, im Maximum Fr. 500.—. Bisherige Lehrtätigkeit kann angemessen berücksichtigt werden. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldung unter Beilegung der Ausweise über Wahlfähigkeit, bisherige Tätigkeit und mit Darlegung des Bildungsganges bis zum 10. Juni a. c. an den Präsidenten der Gemeindeschulkommission, Herrn Gemeinderat Dr. H. Hotz, Herisau, gelangen lassen.

HERISAU, den 19. Mai 1927.

4748

Die Gemeindeschulkommission.

Kurhaus Seebenalp Oberterzen am Wallensee

1600 m ü. M. 4763

in sonniger, geschützter Lage, an einem der drei prächtigen Bergseen, inmitten von Alpenrosenfeldern gelegen. Gute bürgerliche Küche. Reelle Landweine. Elektr. Licht. Telephon 23. Pensionspreis 8—9 Fr.

Bekanntes Ausflugsziel für Schulen und Vereine

Prospekte durch die Verkehrsbureaux:
Zürich, St. Gallen, Basel, Winterthur und
durch die Besitzer: **Tschirky & Gubser**

Wir trinken Fruchtsirup
„ORANIA“
weil er uns am Besten
mundet • *Naturelles*,
ideales Familien-Volks-
und Fischgetränk • An
Interessenten Gratis-
Muster.

W. G. WEISFLOG & Co. ALTSTETTEN-ZÜRICH

„Windegg“ Derigasse **Horgen**
Modernes, alkoholfreies Restaurant

4765

Bad Schinznach

im Aargau nimmt nach Prof. Dr. Treadwell unter den Schwefelquellen des Kantons die erste Stelle ein. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Katarrhen, Asthma, gewissen Wunden und Entzündungen, Arterienverkalkung und Erkrankung der Schleimhäute (Nase, Rachen, Kehlkopf, Bronchien), Frauenleiden, Skrophulose, Blüth, Drüsen-, Gelenk-, Knochen- und Hautkrankheiten (venereische ausgeschlossen). Moderne Zimmer mit Privatbad und fließendem Wasser. Großer Park. Tennis. Orchester. 2 Kurärzte. Kurhaus, Pension v. Fr. 14.— an. Pension Habsburg, Pension von Fr. 10.— an. Spital für Unbemittelte. 4535

Gasthof u. Metzgerei z. Krone Appenzell

Telephon Nr. 21

Altbekanntes Absteigequartier in Appenzell für Hochzeiten, Passanten, Touristen, Vereine, Gesellschaften und Schulen. Gut bürgerlich geführtes Haus, großer und kleinerer Saal, großes Restaurant, offenes Bier, schöne Fremdenzimmer mit guten Betten. Große Stallungen, Autogarage. Zentralheizung, elektr. Licht. 4754
Besitzer: Familie Fuchs.

AROSA

Jugendherberge

Strohlager für 45 Wanderer. Kochgelegenheit. Gebühr Fr. 1.— p. Person. Anfragen an F. Zai, Arosa 4487

Airolo Hotel u. Pension Airolo

Caspar Renner's

(Tessin)

oben am Telegraphengebäude. — Telephon 21. — Gut bürgerliches Haus, schöne Zimmer, gute Küche, la. Weine. Großer, schattiger Garten. Vereinen, Schulen u. Passanten bestens empfohlen. Pension von Fr. 7.50 an. 4474
C. Renner-Widmer.

Ab 1. Oktober Hotel Lugano, Lugano, am Fuß der Drahtseilbahn.

Amden Hotel-Kurhaus Bellevue

850 m ü. M. Prächtige Lage, ruhiges heimeliches Haus, empfiehlt sich Passanten u. Kuranten auf's Beste. Pensionspreis Fr. 8.50 bis 10.—. Fam. Meier-Meyer, Bes. 4750

ARTH Restaurant Gartenlaube

a. Rigi - Tel. 74

Dampfschiffstation und zwei Minuten von Tramhaltestelle der Arth-Rigi-Bahn. Großer, schattiger Garten direkt am See. Mäßige Preise. Den werten Schulen, Vereinen und Passanten bestens empfohlen. 4750
Xaver Kamer.

AROGNO BELVEDÈRE

bei Lugano. 600 m Höhe. Ruhiger, idealer Erholungsaufenthalt über dem Luganersee in schöner, gesunder Lage. Lohndende Spaziergänge. Pensionspreis v. Fr. 6.50 an. 4649
E. Cometta, Bes.

Beim Besuch der Stadt Basel

mit Ihrer Klasse finden Sie ausgezeichnete und billige Verpflegung im

„Klarahof“

Alkoholfreies Restaurant, nur Hammerstraße 56, 5 Minuten von der Musermesse. Bei Vorausbestellung für Schulen Spezialpreise nach Übereinkunft. 4588

Beatenberg Kinderheim Bergrosli

1150 Meter über Meer 4267

Hier finden erholungsbedürftige und schulmüde Kinder liebevolle u. sorgfält. Pflege / Jahresbetrieb / Wintersport / Zentralheizung. Tel. 15 / Prosp. und Referenzen durch Fr. H. u. St. Schmid.

Bäregg Höhe Hotel Kurhaus

im Emmental. 920 m ü. M. Tel. 45. Trubschachen.

Luftkurort 1. Ranges. Große Tannenwälder. Gute Küche und Keller. Pensionspreis von Fr. 6.50 an bis 7.50. Prospekte. Mit höfll. Empfehlung: M. Wolfensberger u. F. Tanner, Besitzerinnen.

Bremgarten

vermöge seiner vielen Naturschönheiten und historischen Sehenswürdigkeiten beliebtes Ziel für Schulfahrten. Ausgedehnte Waldspaziergänge. Prospekte. Exkursionskarte und Taschenfahrpläne durch den Verkehrsverein oder die Bahndirektion in Bremgarten. Telefon Nr. 8. 4664

Castagnola Hotel u. Pension Post

Schöne Lage. — Vorzügliche Küche. — Reelle Weine. Pensionspreis von Fr. 9.— an. — Prospekte. — Telephon 11.28. 4464
Familie Jaekle-Iten.

Churwalden Hotel Lindenhof u. Restaurant Lindegg

1260 m ü. M. Telephon Nr. 18.

Behagl. Haus in bevorzugter Lage; das ganze Jahr geöffnet. Bestens empfohlen für Ferienaufenthalt. Ausflugsplatz für Schulen, Vereine und Gesellschaften. Prospekte durch die Verkehrsbureaux u. den Besitzer: O. Schubiger. 4653

Engelberg Hotel Viktoria

Altbekanntes Haus mit den größten Räumlichkeiten für Schulen und Vereine. Gute Küche. Mäßige Preise. Pension inkl. Zimmer von Fr. 8.50 an. Telephon 10. Prospekte durch den neuen Inhaber: 4764
Aug. von Holzen.

Engadin Pension zur Post in Plaun da Ley

Prachtvoll u. windgeschützt zwischen See u. Wald gelegen. Pens. v. Fr. 8.— an. Ganz renoviertes bürgerl. Haus. P. Righetti, Lehrer. 4946

Davos-Platz Pension WETHLI

Angenehmer Aufenthalt für erholungsbedürftige Lehrer und ihre Angehörigen. Gute bürgerliche Küche. Pensionspreis Fr. 8.50 bis 9.50. Referenzen zu Diensten. 4753

Etzel-Kulm

1100 m über Meer

Lohnendes Ausflugsziel für Touristen, Vereine u. Schulen, passend in Verbindung mit Einsiedeln oder Rapperswil, sowie auch Feusisberg, Richterswil und Wädenswil. Pensionspreis Fr. 7.50. Telephon Feusisberg No. 198.5. Höflich empfiehlt sich 4715
Frl. P. K. Weber-Schönbächler.

Eggishorn und Riederalp

Beliebte Ausflugsplätze für Schulen. Ermäßigte Preise. Angenehmer Ferienaufenthalt. Pension. 4591
Prospekte durch Familie Emil Cathrein.

Hirschen Ermatingen

empfiehlt sich den tit. Schulen und Vereinen für gute Mittagessen. Bescheidene Preise. Großer Garten direkt am See. Speisesaal. Telephon Nr. 95. 4710

Feusisberg

ob dem Zürichsee. Am Etzel.

LUFTKURORT UND AUSSICHTSPUNKT 4669
KURHOTEL UND PENSION FROHE AUSSICHT
Komfortables, heimeliges Haus. Ruhige, geschützte Lage. Waldparkanlagen. Loggiazimmer. Prima Küche. Mäßige Preise. Autogarage. Telephon 197.1. Prospekte. 4469
R. Suter, Propr.

Grindelwald Bahnhof-Hotel Terminus

Gut bekanntes Haus für Schulen und Vereine. Mäßige Preise. 4589
E. Gsteiger.

Grindelwald Hotel Weisses Kreuz

nächst Post und Bahnhof
Große Terrassen und hübscher Saal für Schulen und Vereine. Ferien- und Passantenhaus. Fam. Haussener-Kaufmann. 4590

Gesucht

zu 5jährigem Töchterchen

Hauslehrer

deutsch u. französisch sprechende Klavierspielerin. — Bevorzugt wird Fräulein, die in der freien Zeit Bureauarbeiten verrichten würde. Eintritt 1. Juni. Offerten mit Photo u. Gehaltsansprüchen erb. an Ing. Zollinger, Parkettfabrik, Grafenort (Kt. Nidw.).

Wegen Todesfall sofort

zu verkaufen

Am Fuße des Rebgländes vom „stein. Tisch“ in Thal, St. G. ganz sonnig gelegenes

Heimwesen

Einfamilienhaus, mit freistehendem Stadel und Schopf, kleine Stallung und Geflügelhof, samt ca. 32 a schönem Wies- u. Obstwachs, Himbeerkulturen, großer Hausrabe, Zier- und Zwergobstgarten. Flottes „Höckli“ für Alt. Leute. Gas, Wasser, Elektrisch. Kaufpreis ca. 20,000 Fr. Anzahl. einige Tausend. 4757
Auskunft erteilt:
Tobler, Gdschr.-Adjunkt, Thal-Freibach.

Für Frauenchöre u. Schulen

„Bergfahrt der Jugend“
Singspiel mit Reigen und „Die Jahreszeiten“
Liederzyklus mit Deklam., dreistimmig. Chor, Klavier u. Streichquintett (Waldhorn ad lib.) komponiert von W. Steiner. Selbstverlag: Prof. W. Steiner Chur. 4760

Ins Toggenburg an schöner, sonniger und staubfreier Lage

Ferienkolonie

gesucht.

Heller, freundlicher Schlaf- und Speisesaal (neu renoviert), eigene Landwirtschaft, 1/2 Stunde von Station entfernt. Offert. nimmt entgegen der Besitzer:
Hermann Frei-Winteler, z. Ochsen, Blomberg-Kappel, (Toggenburg). 4755

Schweizerfibel in Druckschrift

Die vollständige Fibel ist erschienen und kann im Sekretariat des S. L. V., Schipfe 32, Zürich, sowie bei Fr. A. Baur, Lehrerin, Rudolfstraße 35, Basel, bezogen werden.

Preis für die Teile I—IV:
Partienweise . . . Fr. 2.—
Einzel 2.50

Preis für die Ergänzungshette V und VI mit Erzählungen:
Partienweise . . . Fr. —.80
Einzel —.80

Lehrerin gesucht

in Privathaus bei Zürich für Nachhilfe zu Kindern, welche die Primar- u. Sekundarschule besuchen. Sprachkenntnisse und Klavierspiel gewünscht, sowie leichte Mithilfe im Haushalt und flicken. Gute Gesundheit und frohmütig, zuverlässig. Charakter. Eintritt bald. Anmeldung m. Referenzen, Gehaltsanspruch u. Photo unt. Chiffre L. 4779 Z. an Orell Füssli-Annoncen Zürich



Die Mundharmonika

ist der musikalische Erzieher der Jugend. Billig, handlich und leicht erlernbar. Bereits tausendfach erprobt als Orchester-Instrument ist die **Hohner-Mundharmonika**. 4776

Matth. Hohner A.-G.
Crossingen (Württ.)

Unentbehrlich für jedes Scholorchester:
Wie spiele ich Mundharmonika?
Weisen zur Mundharmonika.

Pestalozzi- Plakette

zugunsten
des Schweizer Lehrertages

- 10: 8 cm, Bronze auf eich. Holzplatte, Fr. 3.50, für Privatzimmer.
- 16: 12 cm, Bronze auf eich. Holzplatte, Fr. 7.—, für Schulräume.
- 28: 19 cm, schwere Bronze auf eichener Holzplatte, Fr. 30.—, für Sitzungszimmer.

Diese Preise beziehen sich nur auf Bestellungen durch die **Lehrerschaft beim Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Schipfe 32, Zürich.**

Ansichtssendungen zur Kollektivbestellung werden an die Schulhäuser verschickt.

Empfehlenswerte Hotels, Restaurants und Ausflugsziele

Grindelwald

Hotel und Pension Lauchbühl

am Wege Grindelwald—Große Scheidegg, 1450 m ü. M., empfiehlt sich Schulen, Vereinen und Feriengästen bestens. Gute Küche. Bescheidene Preise. Telefon 113. **Hans Schlegel**, Bes.

Grindelwald ⁴⁵⁶⁴ Hotel National

Gut bürgerl. Haus m. großem Saal. Empfiehlt sich auch spez. Schulen u. Vereinen. **G. Gruber**, Propr.

Kurhaus Gottschalkenberg

1152 m ü. M. Das ganze Jahr geöffnet. Pensionspreis 8—12 Fr. Elektr. Licht, Zentralheizung. Gutgeführte Butterküche. Qualitätsweine. 4702 Höflich empfehlend: **Kramer-Gfeller**.

Glarus ⁴⁵⁶⁴ Erlengarten

Großer schattiger Garten. Geräumige Lokalitäten. Schulen u. Vereinen bestens empfohlen. Telefon 291. **Frau Hobi**.

Heiden ⁴⁵³³ Gasthaus und Bäckerei zum Schäfle

Schöne Räumlichkeiten für Schulen, Vereine und Gesellschaften. Gute Unterkunft für Touristen u. Passanten. Gutbürgerliche Küche. Reelle Weine. Freundl. Zimmer. Teleph. 185. Höflich empfiehlt sich: **Ad. Locher-Bernet**.

Der tit. Lehrerschaft empfiehlt sich für Schulreisen nach u. von Rigi-Hohlegasse-Zugersee etc. das in herrlicher Lage direkt bei der Landungsbrücke gelegene

Hotel Rigi Immensee

Ermäßigte Preise. Gr. Restaurationsgarten u. Terrassen. Telefon 61. 4650 **H. Ruckstuhl**, Küchenchef.

Kandersteg ⁴⁷²⁰ Hotel Kreuz

(alkoholfrei)
empfiehlt sich den werten Vereinen u. Schulen bestens. Neue Leitung: **L. Siebenmann**.

Kinderheim ⁴⁶³⁰ „Rothorn“ Churwalden

1250 m ü. M. — Luft- und Sonnenbäder. — Gute Verpflegung. Mäßige Preise. — Prospekte. Die Vorsteherin: **B. Tschumy**.

Alkoholfreies Volkshaus ⁴⁶⁷⁰ Langnau am Albis

2 Min. vom Bahnhof, 1/4 Stunde vom Wildpark, schattiger Garten, kleiner u. großer Saal. Kalte u. warme Speisen und Getränke. Schulen und Vereine Spezialpreise. Verband Volksdienst.

Linthal ⁴⁵⁷⁴ Hotel Bahnhof

Schöne Gartenwirtschaft. Große Lokalitäten. Günstiger und schöner Ausflugsort im Glarnerland. Für Schulen und Vereine Preisermäßigung.

Mühlehorn ⁴⁷¹³ Gasthof u. Pension zur Mühle

Altrenommiertes Haus, schöne Säle, Garten, Terrasse, schöne Zimmer, gute Küche, reelle Weine, mäßige Preise. Feriengästen, Passanten, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. Tel. Nr. 8. **Frid. Menzi**.

Lugano ⁴⁷¹ Pension Kies-Egli

Sehr angenehmer Aufenthalt. Pr. Küche. Pension v. Fr. 8.— an; Zimmer mit Frühstück v. Fr. 4.— an. Portier am Bahnhof.

Latsch ⁴⁷³¹ Pension zur alten Post

Ruhige Lage, nahe am Walde u. bequem gelegen für Bergtouren. Prosp. gratis. 4731 Es empfiehlt sich **Ferd. Guidon**, Bes.

Meilen ⁴⁴⁷⁵ Hotel „Löwen“

in schönster Lage am See
Schattiger Garten. Grosse Säle für Gesellschaften, Vereine und **Schul-Ausflüge**. Vorzügliche Küche. Reale Weine. 4475 Höflichst empfiehlt sich der Besitzer: **F. Pfenniger**.

Lohnendes Reiseziel f. Schulen u. Vereine

MEIRINGEN ⁴⁶⁹⁴

und das Haslital
Aareschlucht, Reichenbachfall, Kirchengruben, Museum der Landschaft Hasli

Paßwanderungen über Jochpaß (Engstlenalp), Sustenpaß (Steinalp), Große Scheidegg (Rosenlauri und Schwarzwaldalp). Meiringen ist Ausgangspunkt zur Besichtigung der großartigen Grimselwerke. Prospekte beim Verkehrsverein.

Kurhaus Palfries ⁴⁶⁶³ Bahnstation Trübbach

1500 m ü. M., Post Azmoos. **Aitbekannter Alpenluftkurort**. Naturschwimmbad. Pensionspreis von Fr. 5.50 bis Fr. 6.50 (vier Mahlzeiten). Fußweg von Mels, neue Fahrstraße von Azmoos aus. Saison Juni bis Oktober. — Für Gesellschaften kulant Preise. Prospekte franko. **J. Sulser-Vetsch, Palfries-Azmoos**.

Meiringen ⁴⁶⁶³ Hotel Flora

empfiehlt sich der Lehrerschaft zur Aufnahme von Schulen und Vereinen. Geeignete Lokale, Garten, Terrasse. **Fam. Fuhrer**, Eig.

Menzberg ⁴⁷⁰³ (Luzern) 1010 m ü. M. Alpiner Luftkurort Hotel-Kurhaus

Nahe Tannenwälder. Schöne Spaziergänge. Prachtige Fernsicht. Autokurse. Garage. Pensionspreis von Fr. 6.50 an. Red. Preise für Lehrer. 4703 Prosp. durch **A. Schmidlin-Dubach**.

Pfannenstiel ⁴⁵⁹³ ob Meilen. Wunderbare Rundschau. Bevorzugtes Ausflugsziel. Restauration. Schöner Saal. Gartenwirtschaft. Gutgef. Küche. Reelle Weine. Tel. Egg 57. Mit bester Empföhl.

Bad Lauterbach, Oftringen ⁴⁵⁴⁶

Als Ausflugsort für Schulen bestens empfohlen. Billiges Mittagessen, gute Zöbig. Bahustation Aarburg oder Otten. Höflichst empfiehlt sich **H. Lanz**.

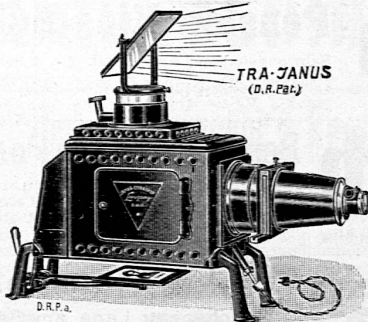
Planalp ⁴⁶⁹⁵

Kurhaus 1350 Meter ü. M. am **Brienzer Rothorn** empfiehlt sich für Feriengäste, Schulen und Touristen. Prospekte durch **Familie Kohler, Brienzen-Planalp**.

Pfäfers-Dorf ⁴⁵¹¹ bei Ragaz (Taminaschluch.) Gasthof Adler

Aitbekanntes gutbürgerliches Haus. Empfiehlt sich den Herren Lehrern, den Schulen, Vereinen und Gesellschaften bestens. (Ermäßigte Preise für Schulen). Gr. schatt. Wirtschaftsgarten, geräumiger Speisesaal, Restauration. Pension. 4511 **A. Kohler-Grob**, Bes.

Tra-Janus-Epidiaskop



(D. R. Pat. Nr. 366044, Schweiz. Pat. No. 100227)
Der führende und überaus glänzend beurteilte
Glühlampen-Bildwerfer mit zwei 500 Wattlampen
zur Projektion von

Papier- u. Glasbildern

Episkopische Bildhelligkeit ganz hervorragend und
etwa 80% grösser wie bei Janus.

Qualitäts-Objektive von höchster Korrektur und
Lichtstärke für Entfernungen bis zu 10 Meter!

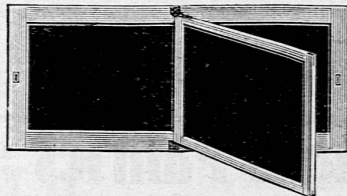
Neue, durch Hebel verstellbare Auflageplatte
(D. R. P. a.)

Grösste Ausladung der Füße zur Einlage
großer Vorlagen

— Listen frei —

Ed. Liesegang, Düsseldorf Postfach 124 u. 164
Bezugsquellen und Besichtigungsmöglichkeiten in der SCHWEIZ werden nachgewiesen.

Praktische Modelle in Wandtafeln



mit Scholl's

„Matterhornplatte“

Sie sind unzerbrechlich, bleiben tiefschwarz
und matt, springen nicht und blättern nicht
ab. Langjährige Garantie. Ausführlichen
Prospekt gratis. 4222

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 · ZÜRICH

English Summer School for Foreign Students

4747
Lectures, classes, visits, excursions. For particulars, send Inter-
national Stamp Coupon (2½ d) to Organiser, 45 Broad Street, Oxford.
Université de Genève 4741

Cours de vacances de français moderne

1re série: 4—30 juillet

2me série: 1—27 août

Pour tous renseignements s'adresser au Secrétariat de l'Université.

Reallehrer

Für die Realschule in **ZUOZ** wird ein tüchtiger, evangelisch.

Reallehrer gesucht.

Eignung zur Leitung des Gemischten Chores erwünscht. Fremd-
sprache: Französisch. Gehalt nach Übereinkunft, Schuldauer
35 Wochen. 4761
Anmeldungen nimmt entgegen **Der Schulrat.**

Bauen (Uri) Gasthaus u. Pension Schützenhaus

Ruhige, staubfreie Lage direkt am See. Lohnender
Ausflug für Schulen und Vereine. Billigste Preise.
Es empfiehlt sich höflichst: 4772 **Familie Ziegler.**

Das neue Idealbetriebs-
system für

Schul-Sparkassen

Im Auftrage der ber-
nisch-kantonalen Kom-
mission für Gemein-
nützlichkeit; verfaßt von
† Fr. Krebs, Bern

Silberne Medaille 1914.
Empfohlen v. den HH.
† Nat. Rat Hirter, Reg.-
Rat Löhner, Bankdir.
Aellig in Bern

Broschiert Fr. 3.50

Man verl. zur Ansicht
Ed. Erwin Meyer, Verlag, Aarau
4196

Miet-Pianos

in guter Auswahl. Bei späterem
Kauf Vergütung der bezahlten
Miete. — **Teilzahlung.**

A. Bertschinger & Co.

Musikhaus, Zürich 1
nächst Jelmöli. 4473

ZU VERKAUFEN:

Friedr. Nietzsches Werke
Taschenausgabe 11 Bände, wie
4767 neu für 30 Fr.
Auskunft: **Orell Füssli-Annoucen**

3 Siegel-Tinten

sind billig und von vorzüg-
licher Qualität. Wir liefern
Ihnen zur 4225

Selbsterstellung
(nur mit kaltem Wasser
zu verdünnen 1:20).

**Flüssig konzentrierte
Tintenextrakte oder
Tintenpulver**

Wir führen auch **fertige
Tinten** in versch. Qualität.
Ein Versuch wird Sie über-
zeugen. Verlangen Sie
Preisliste und Muster.

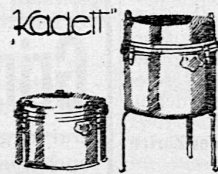
Hatt, Schneider & Co.
chem. Produkte - Zürich 1

Ferien im Oberhalbstein (Grb.)

Zwei Lehrerinnen nehmen in
ihrem Ferienhäuschen im Ober-
halbstein (1400 m) ab 12. Juli für
4—5 Wochen noch 2—3 Le-
hrerinnen oder Mittelschülerinnen
auf. Pensionspreis Fr. 5.50 pro
Tag. Anfragen wolle man gefl.
unter Chiffre A. B. 4774 richten an
Orell Füssli-Annoucen, Zürich
Zürcherhof.

Sein Glück selbst schaffen

kann man durch weise Sparjamkeit. Statt teure
Kaffeemischungen mit schönen Namen, kaufen Sie
den billigen, gesunden Kathreiners Kneipp Malz-
kaffee und mischen Sie demselben, wenn nötig,
selbst etwas Bohnenkaffee bei. Sie sparen dabei
und nützen zugleich der Gesundheit Ihrer Familie.



Der ideale Kochkessel für Schüler-Reisen und Pfadfinder-Lager

Der Kochkessel „Kadett“ besteht aus drei Teilen (Kessel,
Deckel u. Dreifuß), welche zum Tragen ineinandergeschoben
werden. Er ist aus starkem Ia. Aluminium hergestellt und
faßt im Gefäß und Deckel zusammen 28 Liter.

Preis komplett **Fr. 44.—** 4712

Für Berg- und Wandersport, für Faltboote und Zu-
behör, für Sportbekleidung, Zelte und Tennisartikel
bitten wir Spezialangebote zu verlangen.

Sport-Abteilung

KAISER & Co. A.-G., BERN

STELLEN-VERMITTLUNG FÜR LEHRER (V. S. I. V.)

G. KEISER, Sekr., Lenggstraße 31, ZÜRICH 8



EGLISANA

Seine großen Vorzüge

EGLISANA, das neue Getränk, ist kein sogenanntes
Süßgetränk im landläufigen Sinne des Wortes, also
nicht mit den künstlichen Brausen oder gefärbten
Limonaden auf eine Stufe zu stellen.

EGLISANA ist eine Mischung des mineralreichen und
ärztlich empfohlenen Eglisauer Tafelwassers mit hoch-
aromatischem Fruchtsirup.

Im **EGLISANA** finden Sie also die für Ihre Gesundheit
wertvollen Mineralsalze des Eglisauers in einer beson-
ders glücklichen Mischung vereint mit wohlschmecken-
dem Fruchtsirup, rein und ohne jede Verfärbung.

Durch Bespritzen von Sirup mit gewöhnlichem Brunnen-
wasser, Siphons oder dergl. erreicht man niemals den
rassig-pikanten Wohlgeschmack des neuen schweize-
rischen Edeltranks „Eglisana“.

EGLISANA übertrifft nach Urteilen erster Autoritäten
an Qualität und Bekömmlichkeit alle bisherigen Süß-
getränke und die meisten alkoholfreien Fruchtsäfte.

EGLISANA ist einzig in seiner Art, unübertrefflich,
unersetzlich!

EGLISANA bildet eine Getränkeklasse für sich!

EGLISANA ist heute überall erhältlich und wird stets
in frischen und garantiert haltbaren Füllungen geliefert.

EGLISANA gehört auf jeden Familientisch! 4768

Altes Städtchen.

Wenn ich durch das Städtchen schreite,
ist es mir als ob mich Träume
hundert Jahre rückwärts trügen
in der Ahnen stille Räume.

Auf der steinbesetzten Gasse
kommen Leute, die mich grüßen,
und an all den kleinen Fenstern
meine roten Blumen sprießen.

Dort das Mütterchen im Erker
flickt an seiner weißen Haube,
und der Alte mit der Pfeife
prüft die Trauben in der Laube.
Hinterm Häuschen gackern Hühner,
und es kräht dazu der Hahn;
dem Kamin entsteigt ein Räuchlein
und zerfließt im weiten Plan.

E. Vomstein.

Die Bedeutung der Märchen.

Wilhelm Grimm antwortet auf die Einwände, daß doch das eine oder andere Märchen für Kinder unpassend oder anstößig sei: «Regen und Tau fällt als eine Wohltat für alles herab, was auf der Erde steht; wer seine Pflanzen nicht hinein zu stellen getraut, weil sie zu empfindlich sind dagegen und Schaden nehmen könnten, sondern lieber in der Stube begießt, wird doch nicht verlangen, daß jene darum ausbleiben sollen. Gedeihlich aber kann alles werden, was natürlich ist, und darnach sollen wir trachten.»

Eines muß jedem Erzieher auffallen, der in die Lage kommt, Kindern im Alter von 5—9 Jahren Volks-Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm zu erzählen: Die sonst so quecksilbrigen Kleinen sind mäuschenstill. Gespannt lauschen sie den Worten des Erzählers. In ihrem Mienenspiel verraten sie ein Miterleben, wie es stärker nicht gedacht werden kann. Sie sind in ihrem Innersten ergriffen und fühlen ein starkes Bedürfnis, mit Worten und Zeichen, in Spiel und Sang die tiefen Erlebnisse zu gestalten. Und sie werden nicht müde, die gleichen Märchen immer und immer wieder zu hören, vorausgesetzt, daß sie ihnen gut erzählt werden, in der schlichten, künstlerisch vollendeten Form, in der die Brüder Grimm sie uns darbieten, und in der Sprache, die dem Fassungsvermögen der Kinder angepaßt ist.

Können wir den gleichen Eindruck bei den sonst üblichen, realistischen Kindergeschichten für dieses Alter auch feststellen? Ist es nicht das Kennzeichen des echten Dichterwerkes, daß es kraft seiner innern Lebendigkeit und Wahrheit immer aufs neue wirkt und ergreift? — Wie erklären wir uns die Bereitschaft der Kinder für das Märchen?

Dem Kinde sind alle Dinge beseelt. Es legt sein eigenes Leben in die Dinge hinein und findet es in den Dingen wieder. Genau so belebt das Märchen. Es stammt aus der Kinderzeit der Völker, und überall da, wo kindliches

Schauen und Fühlen lebendig geblieben, hat sich das Märchen durch die Jahrhunderte hindurch seinen Platz bewahren können. In den Märchen hat das Volk dichterisch gestaltet, was sein Leben in den Tiefen ergriff und erschütterte. Wer sind diese Riesen und Zwerge, Feen und Hexen, Teufel und Kobolde, Zauberer und Nixen? Es sind Sinnbilder für die Kräfte und Mächte, die im innern und äußern Leben des Menschen, im Walten der Natur wirksam sind und ewig wirksam bleiben werden. Müssen wir nicht staunen über die wunderbare, künstlerische Gestaltungskraft, mit der diese guten und bösen Gewalten als mit besonderen Kräften begabte Wesen dargestellt sind? Es sind einfache Urbilder von ausgesprochener Wesensart. Sie sind entweder gut oder böse, schön oder häßlich, feige oder tapfer, dumm oder listig — und doch anschaulich, lebendig und vorstellbar.

Daß Tiere, Pflanzen und Steine, Sonne, Mond und Sterne, Wind und Wasser, Blut und Knochen sprechen und wie Menschen handeln, ist dem kleinen Kinde selbstverständlich. Raum und Zeit hat es nur unvollständig erfaßt, ein folgerichtiges Denken ist noch wenig entwickelt, und so sind die ungewöhnlichen, wunderbaren Begebenheiten im Märchen, deren tiefer Sinn und innere Wahrheit nur gefühlt, vom Verstande nicht erfaßt werden, dem Kinde nicht überraschend; es nimmt sie in der Regel ohne Bedenken als ganz natürlich entgegen und freut sich daran.

Die lebendigen Wahrheiten, die im Märchen verkörpert und gestaltet sind, wirken mächtig auf die Seele des Kindes ein, ohne daß es sich der Ursache dieser Wirkung irgendwie bewußt wäre. — Ein normales Kind, dem die Märchen nicht allzu früh dargeboten werden, wird aber trotz des Ergriffenseins durch das Märchen dieses nicht mit der Wirklichkeit verwechseln oder ihr gleichsetzen. Es fühlt, daß sich nur im Märchen die Dinge in dieser Folge ereignen, daß in der Wirklichkeit die Geschehnisse anderer Art sind. Das spüren wir deutlich aus seinen Fragen und aus seinem nachherigen Verhalten.

Vorkommnisse, wie die im Aufsatz «Untergang des Märchenlandes?» (S. L.-Z., Nr. 21) geschilderten, daß Kinder in einen Brunnen fallen, weil sie Frau Holles Wiese sehen wollten, sind sicher selten, verraten entweder einen schwachen Wirklichkeitssinn oder zu frühe, zu einseitige, falsch gerichtete Beeinflussung der Phantasie. Die Wirklichkeit redet denn doch eine allzu mächtige Sprache, und das Märchen wird und darf nicht tägliche Beikost sein.

Gewiß nimmt das Böse im Märchen einen großen Platz ein; aber tritt es dem Kinde nicht auch im Leben allenthalben entgegen? Wir bezeichnen alles das als böse, was uns schädlich ist, unser Sein bedroht, uns in unserer Entwicklung hemmt. Schon im ersten Lebensjahr tritt dieses Böse an das Kind heran. Der harte Tisch, an dem es sich stößt, der Boden, auf dem es sich Beulen holt, sind für das Kind Daseinsweisen des Bösen. Ebenso die Ameise, die es beißt, wenn es ahnungslos im Garten sitzt, die Katze, der es fälschlich vertraute, der Wind, der ihm sein Hüthen fortrollt, das Wasser, das ihm sein Schiff-

lein entführt, der Stein, an dem seine Puppe zerbricht, der Hund, der es am Rocke packt . . . In tausend täglichen Erlebnissen lernt es das Böse kennen; auch das Böse im Menschen selbst, in sich und andern, wird ihm nach und nach bewußt.

Die Darstellung des Bösen im Märchen ist nicht Selbstzweck, sie führt immer zur Erlösung von dem Bösen durch das Gute, durch unerhörte Opferhandlungen: durch Hingabe des eigenen Lebens oder großer Werte dieses Lebens, durch tapferes Ertragen von Schmerzen und Qualen für den, der erlöst werden soll (7 Raben, 12 Schwäne etc.).

Eine solche Darstellung des Bösen, die eigentlich mehr die guten Kräfte bewußt macht, die zu seiner Überwindung sich regen, kann gewiß keinen Schaden im Kindergemüt anstellen. Der Sieg gehört immer dem Guten, der Unschuld, der kindlichen Einfalt. Das Böse verfällt früher oder später einer Strafe, gewiß einer nach unsern Begriffen meist harten, grausamen Strafe. Was aber dem Kinde besonders Eindruck macht, was sein Gerechtigkeitsgefühl befriedigt, ist, daß das Böse bestraft, das Gute belohnt wird, weniger wie es geschieht.

Dem kleinen Kinde wird die Härte der Strafen im Märchen darum weniger bewußt als uns Erwachsenen, weil es Tod und Schmerz noch nicht im vollen Umfang begreift. Wenn es mit 8, 9 Jahren beginnt, die Art der Strafe deutlicher zu erfassen und sie hart und grausam findet, dann ist es auch schon empfänglich für die Belehrung, daß in alten Zeiten die Strafe die Vernichtung des Bösen erstrebte, während unsere Zeit versucht, durch die Strafe zu bessern.

Viele Eltern und Lehrer nehmen Anstoß an der Charakterisierung der Stiefmutter im Märchen. Niemand wird bestreiten, daß auch dieser Gestalt eine tiefe Wahrheit inne wohnt. Selten ist es einer Frau gegeben, fremde Kinder so zu lieben wie ihre eigenen. Soll sie fremden Kindern eine zweite Mutter sein, so wird ihr Herz eben doch in erster Linie den eigenen Kindern gehören, auch wenn sie gerecht und unparteiisch sein will. Die Liebe läßt sich nicht zwingen. Eine sittlich hoch stehende Frau wird strenge darüber wachen, daß sie gerecht und gut bleibt und die Kinder den Unterschied nicht fühlen läßt, den die Sprache des Blutes ihr selbst bewußt macht, und vielleicht wird es ihr gelingen. Aber viele Stiefmütter werden, zeitweise wenigstens, in dem Kampfe unterliegen.

Die Kinder verstehen in der Regel unter dem Begriffe Stiefmutter im Märchen einfach eine harte Mutter, viele nennen folgerichtig eine böse Frau «e stiefi Frau». Der Erzieher hat es in der Hand, dem Kind zu sagen, daß nicht alle Stiefmütter hart und lieblos seien, daß es aber etwa solche gebe. Durch den Vergleich der bösen Mutter mit der eigenen gütigen Mutter wird dem Kinde die Mutter und das ganze Heim mit seiner Geborgenheit noch lieber und werter. Wie denn das Kind überhaupt zeitweise das Bedürfnis hat, durch Hervorrufen von Gegensätzen sich sein Wesen und das seiner Umgebung bewußter zu machen, es klarer zu erfassen. So haben kleine Kinder eine große Lust daran, sich in die Verhältnisse der Riesen oder Zwerge zu versetzen. Es bereitet ihnen ein Vergnügen, sich auszudenken, wie alles bei den Riesen ins Große übersetzt werden muß, bei den Zwergen ins Winzig-

kleine; es bedeutet für sie ein reizendes Spiel und ist doch, ihnen unbewußt, eine Kette von Denkübungen, eine Übung im Erfassen der Wirklichkeit. Dahin gehört auch die Lust, einander gruseln zu machen, um die Geborgenheit und Sicherheit der Kinderstube in ihrer ganzen Herrlichkeit zu fühlen und auszukosten. Und auch diesen Bedürfnissen des Kindes entspricht das Märchen.

Daß das echte Märchen die Sensationslust der Kinder wecke, habe ich nie beobachtet und kann es nicht glauben. Dieses Mitfühlen und Miterleben des Märchens ist weit davon entfernt, Sensationslust zu sein. Normale Kinder nehmen stets Partei für den Bedrohten, Verschupften. Wenn die Kinder im Aschenputtel sich über die stolzen, groben Schwestern empören, werden sie gewiß daheim ihre Handlungsweise nicht nachmachen, oder dann nur mit dem bewußten Schuldgefühl, häßlich zu handeln, oder vielleicht aus dem Verlangen heraus, die Rolle der bösen Schwestern zu spielen. Nicht deshalb, weil die Erzählung einen sittlich ungünstigen Einfluß ausgeübt hätte.

Form und Sprache der Grimmschen Volksmärchen dürfen auf künstlerische Vollendung Anspruch machen. Die Sprache prägt sich in ihrer Bildhaftigkeit dem kleinen Zuhörer mächtig ein. Einzelne veraltete, den Kindern wenig verständliche Ausdrücke können vom Erzähler mit gebräuchlichen vertauscht werden. Denn Märchen sollen erzählt werden, nur so wirken sie recht aufs Kindergemüt. Das Lesen erfolgt früh genug, wenn die Kinder darin eine ziemliche Fertigkeit haben und mit dem Inhalt der Märchen vertraut sind. Dann bringen sie auch sprachlichen Besonderheiten Interesse entgegen, und erhalten eine Ahnung vom Wandel der Sprache.

Krankhaft veranlagten, verängstigten, sehr nervösen Kindern, also denen, die ja überhaupt einer besonderen Behandlung bedürfen, können die Märchen natürlich nur in sorgfältiger Auswahl dargeboten werden. Auch gibt es hie und da ausgeprägte Verstandesnaturen, denen die Märchen nichts sagen.

In der Regel aber sind sie für gesunde Kinder neben den alten Kinderreimen die wertvollste Nahrung für die Phantasie. Wir besitzen in den Märchen ein Bildungsgut, das als poetische Verkörperung des Lebens in seiner ganzen Tiefe und Mannigfaltigkeit nicht nach rein moralischen Grundsätzen bewertet werden kann. Der Gehalt an Reinemenschlichem bedingt, daß die Märchen den Wandel der Zeit überdauern. Aus dem Märchen nimmt das Kind gefühlsmäßig eine Fülle von Lebensweisheit in seine Seele auf, die kraft ihrer innern Lebendigkeit stets neues Leben zeugen wird.

F. Klauser-Würth.

Zeugnisnoten.

Dr. Klauser zitiert am Schluß seines Artikels in Nr. 19 der S. L.-Z. einen Vorschlag der Lübecker Lehrer-Arbeitsgemeinschaft, die Lehrer möchten «statt der üblichen Zensuren, in denen das Verhältnis der in den einzelnen Fächern erzielten kindlichen Leistungen zueinander zum Ausdruck kommen soll, kurze Charakteristiken geben, in denen mehr das Verhältnis des Kindes im allgemeinen zu seiner Leistungsfähigkeit ausgedrückt wird.»

Ich kenne ein Beispiel einer solchen Zeugnis-Charakteristik und habe von der Mutter des betr. Knaben die Erlaubnis erhalten, es zu veröffentlichen. Ich wünsche, damit einen sachlichen Beitrag zur Diskussion zu geben.

Freie Waldorfschule Stuttgart.

Dieses Zeugnis wird Dieter N. . . . für die Klasse 1 B im Schuljahr 1925/26 gegeben.

I. Unterricht des Klassenlehrers. Dieter hat die Schule nur bis Weihnachten besucht. Er war mit seinem besinnlich-aufmerksamen Wesen ein sehr lieber Schüler. Er konnte Märchen ganz gut wiedererzählen. Gedichte sagte er reizend auf. Er zeichnete nett, und seine Malereien hatten starke Farben und Originalität. Seine Schrift versprach charaktervoll zu werden. Im Rechnen schien er gut begreifen zu können, worauf es ankommt.

Mit Bedauern vermisste ich ihn in der Klasse . . . und begleite ihn in Gedanken mit guten Wünschen.

Lieber Dieter! Sonne hat Leben

Und Licht uns gegeben!

Wir sind auf Erden,

Selbst Lichter zu werden.

Der Klassenlehrer: W. R.

II. Unterricht der Fachlehrer.

Englisch. Dieter ist dem Unterricht mit viel Freude gefolgt und hat einen guten Anfang zum Erlernen der fremden Sprache gemacht. E. v. B.

Französisch. Dieter verstand still und fein zuzuhören. Seine Aussprache war gut und sicher. F. N.

Musik. Der große innere Eifer, mit welchem Dieter am musikalischen Unterricht teilgenommen hat, war mir immer aufs neue eine Freude. J. L.

Eurythmie. Dieter hat mit großer Freudigkeit mitgemacht. Seine Fortschritte waren gut. A. W.

Handarbeit. Dieter ist sehr geschickt und fleißig, stets ganz bei der Sache. Er hat Gutes geleistet.

III. Religionsunterricht.

Dieter hat aufmerksam und mit warmem Herzen am Religionsunterricht teilgenommen. W. R.

Datum und Unterschriften der Schulleitung und Eltern.

Aus der Äußerungsweise der Lehrerinnen (denn solche sind es im vorliegenden Falle) spricht weibliche und wohl auch deutsche Eigenart. Schweizer würden sich vielfach anders ausdrücken. Auch das durchgehende Lob des Kindes entspricht den einmalig gegebenen Umständen. Ein Zeugnis derselben Schule, das einen älteren Schüler mit ausgesprochenen Schwächen erzieherisch zu schildern hat, ist in der «Schulreform» 1921/22, Heft 12, abgedruckt.

Und nun versuche man auf einen Moment den Eindruck zu vergessen, den das obige Zeugnis von jener Kindes-Eigenart erweckt und frage sich, was einem (zum Beispiel den Eltern) das folgende sagt, das der Knabe ein Halbjahr später in einer andern Schule erhalten hat.

Primarschule X.

Klasse 2	1. Quartal.	Schuljahr 1926/27
Fächer:	Leistungen:	Bemerkungen:
Sprache	4	—
Rechnen	4—5	—
Schreiben	4	—
Lesen?	—	—
Fleiß und Pflichterfüllung:		—
Ordnung und Reinlichkeit:		—
Beträgen (Verhalten in und ausserhalb der Schule):		—

Die üblichen «gut» od. ähnl. der letzten Kolonne fehlen offenbar, weil der Knabe bald krank wurde und starb. Die Lehrerin hatte am Schluß der I. Klasse, nachdem sie ihn 1½ Monate in der Klasse gehabt, bemerkt: «Lesen und Schreiben lernte er in dieser Zeit nicht. (Anderer Lehrplan der Waldorfschule). Dagegen faßte er im Rechnen rasch und gut auf.»

Ich durfte vor einiger Zeit einen Schüler, dessen Aspirationen mit seinen Fähigkeiten nicht zusammenstimmten, durch das Psychotechnische Institut Zürich beraten lassen. Da wurde eine gründliche Untersuchung angestellt über Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeiten, Gedächtnis, Intelligenz,

Charakter usw. Das betreffende Gutachten weist eine Menge Kolonnen mit Unterabteilungen auf, die in der Art der folgenden, wenigen Beispiele ausgeführt wurden.

Schärfte: ziemlich gut bis gut

Augenmaß: mittelmäßig

Plastisches Sehen: gut bis sehr gut

Farbensichtigkeit: gut

oder Reaktionsgeschwindigkeit: durchschnittlich ziemlich gut

Gleichmäßigkeit: knapp ziemlich gut

Bewegungsgeschwindigkeit: kann noch durchschnittlich werden, ist vorwiegend darunter.

Das geht so fort, ist aber unterbrochen von ausführlicheren Bemerkungen (wie: N. faßt etwas schwer auf; sein Gedächtnis ist aber nur gut, wo er einen sinnvollen Zusammenhang hergestellt hat usw.) und ebensolchen Zusammenfassungen. Das Schlußurteil rät, unter Berücksichtigung der körperlichen, seelischen und intellektuellen Konstitution zur Berufswahl in einer bestimmten Richtung, nennt mögliche Enttäuschungen und leitet zur Überwindung vorhandener Schwierigkeiten an.

Das Psychotechnische Institut als eine dem praktischen Leben dienende Arbeitsstelle scheint also eine Umschreibung seiner Einzel- und Gesamturteile durch Ziffern für unzumutbar zu halten, wie die Waldorfschule im erzieherischen Interesse es tut. Nicht daß jene Kolonnen nicht sehr wohl durch eine Skala von 6, 10 oder mehr Stufen (wie sie andernorts in den Schulen gelten) beantwortet werden könnten; das würde nur den *Umweg* einer *Erklärung* der Ziffernwerte bedingen, würde die Arbeit des Prüfenden erschweren und seinen Urteilen die unmittelbare Verständlichkeit für den Lesenden benehmen. Es erweist sich, daß menschliche Leistungen einer- und arithmetische Größen andererseits zwei gänzlich inkomensurable, ihrem Wesen nach nicht vergleichbare Gebiete sind.

Als vor einigen Jahren die Wagenführer der Zürcher Straßenbahn gezwungen wurden, ihre Kontrollnummern öffentlich am Kleid zu tragen, fühlten sie sich in ihrer Menschenwürde gekränkt. Vielen, die im Zuchthaus oder auch nur im Militär gewesen sind, gilt als das am schwersten zu Ertragende, daß dort ein Mensch, insofern er eine Schlafstelle, einen Platz am Tisch und im Glied ausfüllt, eben eine «Nummer» hat und folglich als solche selber genommen wird. Wie steht es in unsern Schulen? Hat vielleicht da die Numerierung der Menschen, insofern sie sich als seelisch-geistige Wesen äußern, auch jene fatale Folge?

H. Kessler.

Der Sinn der Freiheit der Erziehung.

Eine der wichtigsten und heikelsten Fragen in der Erziehung betrifft die Stellung des Erziehers zum Zögling. Das Kind bedarf der Leitung, das ist verständlich. Aber sofort erheben sich Bedenken, ob dadurch nicht die persönlichen Regungen im Kinde unterdrückt werden, ob der Erzieher überhaupt in das dem Kinde ureigene Seelenleben eingreifen dürfe. Dieser, an der Berechtigung oder an der Möglichkeit einer Erziehung zweifelnden Auffassung steht die andere gegenüber, daß Unterwerfung unter ein Gesetz, Anerkennung eines bestimmten Willens den Menschen von selbststüchtigen Regungen befreie, und daß ohne eine solche Lösung vom eigenen Ich von Erziehung überhaupt nicht gesprochen werden könne.

Freiheit oder Zwang? Welche Erziehungsweise ist die bessere? Man wird allgemein einsehen, daß eine richtige Erziehung sich nicht entweder für das eine oder für das andere entscheiden kann. Es handelt sich darum, einen Ausgleich zu schaffen. Aber hier setzt die schwere Aufgabe ein, das richtige Maß zu finden.

Alle suchenden Erzieher werden es freudig begrüßen, daß sie Gelegenheit bekommen, sich aus berufenem Munde über den Sinn der Freiheit in der Erziehung aufklären zu lassen und in gemeinsamer Besprechung mit andern Erziehern den richtigen Weg zu suchen. An der *Tagung des internationalen Arbeitskreises für Erneuerung der Erziehung in Locarno*, 3.—5. August, wird hiezu Gelegenheit geboten. Namhafte Pädagogen aus den verschiedensten Ländern werden über Erziehungsfragen sprechen, die alle der großen, oben erwähnten

Frage unterstellt werden. Vorsitzender der Konferenz ist Prof. Pierre Bovet. Im vorbereitenden Ausschuss sind u. a. vertreten: aus der Schweiz: Dr. A. Ferrière; aus Deutschland: Frl. Dr. E. Rotten; aus Belgien: Dr. O. Décroly. Als Redner haben außer den Genannten ihre Zusage erklärt: Dr. A. Adler, Wien; Giuseppe Lombardo-Radice, Rom; Wilhelm Paulsen, Berlin; Dr. Karl Wilker, Deutschland; Dr. Lucy Wilson, Philadelphia u. a.

Es wird während der ganzen Konferenz an jedem Abend ein Hauptvortrag gehalten werden. Für die Vormittage werden zahlreiche Arbeitsgemeinschaften gebildet unter Führung von Sachkundigen aus den verschiedenen Gebieten der neuen Erziehung. In diesen Studiengruppen können sich die Teilnehmer Sachberichte und praktische Kunde aus erster Hand verschaffen. Es sind z. B. Studiengruppen zu folgenden Fragen vorgesehen: Aus der Praxis der Koedukation; Das schwererziehbare Kind (Furcht, Lügen, Stehlen u. a.); Sexuelle Erziehung; Die psychologische Befreiung des Erziehers; Individualisierende Methoden; Freie Arbeitsweise an höheren Schulen; Geschichtsunterricht vom internationalen Standpunkt; Das Kleinkind; Die Erfassung der Jugendlichen im nachschulpflichtigen Alter; Der Wert von Intelligenzprüfungen und Berufsberatung; Neue Wege künstlerischer Erziehung. — Die Einteilung und endgültige Festsetzung kann sich erst nach Beginn der Tagung aus der Teilnehmerschaft heraus ergeben; jedem soll Gelegenheit zu aktiver Teilnahme geboten werden.

Eine kurze Zusammenfassung des Inhalts der Vorträge in den beiden Hauptsprachen außer der Muttersprache des Redners wird jeweils käuflich zu haben sein. Mündliche Übersetzungen werden nach Bedarf gegeben.

Gemeinsame Ausflüge und Unterhaltungen werden dazu beitragen, daß die Teilnehmer, die aus allen Ländern nach Locarno kommen werden, sich enger aneinanderschließen können.

Kurskosten Fr. 25.—, Unterkunft in Hotelgruppe A ca. Fr. 200.—, in Hotelgruppe B ca. Fr. 150.—, Nachtlager in Schlafsälen des Seminargebäudes Fr. 2.—, dazu billige Beköstigung.

Anmeldungen nimmt das Internationale Erziehungsbureau, Genf, 4 Rue Charles Bonnet, entgegen. Dasselbst ausführliche Programme. Zu näherer Auskunft sind auch gerne bereit: Herr Direktor Tobler, Landerziehungsheim Hof-Oberkirch, Herr Gottfried Kuhn, Lehrer, Schönbühlstr. 24, Zürich 7, und Frl. Marie Lanz, Sek.-Lehrerin, Thunstraße 46, Bern.



Schulnachrichten



Basel. Basler Schulausstellung. Unsere Kolleginnen und Kollegen der Stadt sowie ihrer engern und weitem Umgebung möchten wir an dieser Stelle auf den in der Aula der Untern Realschule Mittwoch den 1. Juni stattfindenden Vortrag aufmerksam machen. Er betrifft: Das Stehbild im Unterricht. Wir haben den Vorzug, Herrn Professor Dr. O. Flückiger von der Universität Zürich zur Übernahme dieses Vortrages gewonnen zu haben. Im Anschlusse daran werden einige mustergültige Lehrfilme gezeigt, u. a. der an der Lehrfilmkonferenz beifällig aufgenommene Film: Modernes Turnen von Prof. Dr. Slama, Wien. (Siehe Konferenzchronik.) *Die Verwaltung.*

St. Gallen. ☉ Die kantonale Versicherungskasse für die Volksschullehrer erzielte im Jahre 1926 bei 646,435.93 Fr. Einnahmen und 276,626.40 Fr. Ausgaben einen Einnahmenüberschuß von 369,809.53 Fr. Der Vermögensbestand der Kasse war Ende 1926 auf 5,196,795 Fr. gestiegen. An 137 Lehrer und Lehrerinnen, 148 Witwen und 57 Waisen wurden Pensionen im Gesamtbetrage von 222,722 Fr. ausbezahlt. Dazu kamen noch 40,776 Fr. Teuerungszulagen an unter den frühern Statuten Pensionierte und 3450 Fr. Zulagen an 12 wegen Invalidität pensionierte Lehrer. Zum erstenmal erscheint in den Ausgaben der Posten Verwaltungskosten (2418.50 Fr.). Dieser Posten ist eine Folge der großrätlichen Sparmaßnahmen. Früher hatte der Staat die Kasse ohne irgendwelche Entschädigung verwaltet, jetzt verlangt er an Verwaltungsspesen jährlich $\frac{1}{2}$ Promille des Fondsvermögens. Der Sparkasse ge-

hören 31 ältere oder gesundheitlich nicht einwandfreie Lehrkräfte an. Unbegreiflicherweise gibt es immer noch Lehrkräfte, die sich sträuben, der Sparkasse beizutreten. Ihnen entgehen so jährlich 210 Fr. an Beiträgen des Bundes, des Kantons und der Gemeinde samt den auflaufenden Zinsen. Eine Lehrkraft leistet sich sogar den Luxus, seit vier Jahren lieber auf die Dienstalterszulagen zu verzichten, als sich den Weisungen des Departements zu fügen und sich einem Arzte zum Untersuche zu stellen. Die Kasse ruht auf gutem Fundamente. Das Manko im Deckungsfond reduzierte sich auf Ende 1926 auf rund 700,000 Fr. Es ist darum zu hoffen, daß die vom kant. Lehrerverein angeregte Erhöhung der Witwenpension von 800 auf 1000 Fr. bald Tatsache werde.

In der Mai-Nummer des amtlichen Schulblattes veröffentlicht Herr Erziehungsrat G. Wiget, Rorschach, ein lobenswertes Begleitwort zum geschichtlichen Teile des revidierten *Lesebuches der vierten Klasse*. Zu den zwei bisherigen Hauptstücken «Vom Ursprung des Klosters und der Stadt St. Gallen» und «Vom Anfang der Eidgenossenschaft» ist noch ein drittes, «Von unsern Vorfahren, den Alemannen», gekommen. Die Aufnahme einiger Kapitel über Höhlenmenschen und Pfahlbauer ist von der Lesebuchkommission abgelehnt worden. Dagegen wird die nächste Auflage des 5. Lesebuches einige passende Lesestücke — wie zum Beispiel «Von den Urmenschen im Drachenloch», «Ein versunkener Pfahlbau im Bodensee» u. a. m. — aus der Feder des angesehenen Urgeschichtsforschers Dr. Bächler, St. Gallen, bringen. An Stelle der etwas faden Reisebriefe aus dem Land des Schützen Tell ist eine Szene aus Schillers Wilhelm Tell aufgenommen worden. Die Lesebücher der Klassen 5 bis 8 werden weitere Szenen bringen, so daß die Schüler bis zum Austritt aus der Schule fast den ganzen Tell kennenlernen werden.

Zürich. Jugendfest im Schulkreis III der Stadt Zürich. Nach dreijährigem Unterbruch findet am Donnerstag, den 2. Juni a. c. wieder das Jugendfest der Schulkinder im Schulkreis III (Wiedikon, Außersihl und Industriequartier) statt. Die Vorbereitungen für diesen immer fröhlichen Anlaß sind im vollen Gange.

— Das *Schulkapitel Uster* vereinigte sich am 14. Mai zu einer schlichten, aber stimmungsvollen *Beethovenfeier*. In einem tiefsinnigen Eröffnungswort erinnerte der Präsident, Herr Sek.-Lehrer Herrmann aus Volketswil, an die Zeit, da der große Musiker von den meisten nicht verstanden, ja als Narr verlacht wurde, und sprach dann über das Thema «Wirkliche Größe und Scheingröße». Daß Pestalozzi, Kant, Goethe und viele andere genau wie Beethoven von ihren Zeitgenossen nicht erfasst worden sind, ist ein Trost für viele, die Neuland betreten haben und deswegen verfolgt werden, denn es wird immer so sein, daß Scheingröße vergeht, und nur wahre Größe besteht.

Über «Beethovens Leben und Schaffen» sprach Herr Gottfried Rothenhofer, Lehrer in Oberuster, dessen prächtiger Vortrag mit Perlen Beethovenscher Musik geschmückt wurde. Auf einem His Masters Voice-Musik-Apparat, der von der Firma Hug u. Cie., Zürich, gütigst zur Verfügung gestellt worden war, erklangen die Ouvertüren zu «Egmont» und «Fidelio», die ganze V. Symphonie, die Mondscheinsonate, die F-Dur Romanze und der Schlußchor aus der IX. Symphonie. Die feierliche Stille und Andacht der Zuhörer bewies, daß die nach neuesten Prinzipien konstruierten Grammophone wirklich Musik zu bieten vermögen. Stimmung schuf auch eine, in einem geschmackvollen Blumenarrangement stehende Büste des gefeierten Tondichters. Lebhafter Applaus verdankte dem Redner seine große Arbeit. In gehobener Stimmung ging das Kapitel nach fast fünfstündiger Tagung auseinander. G. B.



Vereinsnachrichten



Luzern. Kantonalversammlung. Die Delegiertenversammlung gedachte ehrend des verstorbenen Herrn Erz.-Rat Bättig aus Zell, der jahrelang als Vertreter der Behörde mit uns tagte. Mit freudigen Glückwünschen begrüßen wir dessen Nachfolger im Erz.-Rat, unsere lieben Kollegen Alb. Elmi-

ger. — Die *Jahresrechnung* zeigt 400 Fr. «Besserung». Der *Jahresbeitrag* bleibt bei 3 Fr. — Der *Generalbericht* für 1925/26 wird lobend verdankt und als Generalberichterstatte gewählt: für 1926/27 Frz. Fleischlin, Hitzkirch, und für 1927/28 Jakob Muff, Roggliswil. Die Konferenzaktuarien mögen ihre Berichte vom abgelaufenen Schuljahr und die eingegangenen Arbeiten (möglichst alle!) an den Erstgenannten senden. — Die *Kantonalkonferenz* tagt dieses Jahr in Reiden und hört ein Referat von Sek.-Lehrer Jung, dem Schöpfer unseres neuen Geographiebuches, über die neuen Methoden dieses Unterrichtes. — Der Große Rat muß unsere *Besoldungen* für eine neue Legislaturperiode dekretieren. Voraussichtlich treten keine Änderungen ein. — Die mehrfach angeregte Neuordnung unserer *Alters- und Invaliden-Unterstützungen* durch versicherungstechnisch geregelte Renten kann mit der Revision des Erz.-Gesetzes eingeführt werden. Der Kantonalvorstand wird die etwas heikle Angelegenheit in gründliche Bearbeitung ziehen. — An die kantonale *Pestalozzisammlung* spenden wir 200 Fr. — Der h. Erziehungsrat wird ersucht, dem Überhandnehmen der Mitwirkung von Schülern bei Vereinsanlässen Erwachsener zu steuern und Stellung zu nehmen gegen die Aufstellung von Automaten mit amerikanischem Kaugummi.

-y-

☞ ☞ ☞	Kurse	☞ ☞ ☞
-------	--------------	-------

— *Internationaler Sprach- und Volkswirtschaftskurs in Neuchâtel*. Vom 14. Juli bis 6. August 1927 findet in Neuchâtel ein von der Universität organisierter und vom Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement unterstützter Ferienkurs statt, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Das Programm umfaßt 2 Kurse zur Weiterbildung in der französischen Sprache (leichtere und schwierigere), dazu 22 Vorträge von ersten Fachleuten aus der ganzen Schweiz über Literatur, Geschichte, das Wirtschaftsleben der Schweiz und des Kantons Neuchâtel, Exkursionen, Fabrikbesuche, Ausstellungen von Unterrichtsmaterial, gesellige Anlässe usw. Der Besuch empfiehlt sich besonders für Lehrer an Fachschulen, Sekundar- und Fortbildungsschulen. Auskunft und Programme sind erhältlich bei Prof. P. E. Bonjour, St. Blaise, Neuchâtel.

— *Vom 14. bis 24. August 1927* finden an der Universität Lausanne Ferienkurse statt, die in drei Serien eingeteilt sein werden. Dem reichhaltigen Programm seien folgende Vorlesungen entnommen (ein Programm liegt im Pestalozzianum auf): Stilistik und Stil; Die zeitgenössische Schweiz; Die demokratischen Prinzipien der französischen Revolution; Die gegenwärtige französische Philosophie; Von Victor Hugo bis Romain Rolland; Aktuelle Fragen über die französische Sprache und ihre Grammatik etc. Daneben werden praktische Übungen stattfinden. Anfragen und Anmeldungen sind bis spätestens eine Woche vor Anfang der Kurse an das Sekretariat der Universität Lausanne, Palais de Rumine, zu richten.

— Wir machen nochmals auf die 4. internationale Konferenz des Arbeitskreises für Erneuerung der Erziehung aufmerksam, die vom 3. bis 15. August in Locarno stattfinden wird. Hervorragende Pädagogen aus verschiedenen Ländern werden sich zu dem Hauptthema «*Der Sinn der Freiheit in der Erziehung*» äußern. Nähere Auskunft durch das Internat. Erziehungsbureau, Genf (4 Rue Charles Bonnet).

☞ ☞ ☞	Sprechsaal	☞ ☞ ☞
-------	-------------------	-------

Ein Kollege wünscht für seine 7. und 8. Klasse Briefwechsel. Schülerzahl 7 Knaben, 17 Mädchen. Vermittlung übernimmt die Redaktion der S. L.-Z., Schipfe 32, Zürich.

☞ ☞ ☞	Schweizerischer Lehrerverein	☞ ☞ ☞
-------	-------------------------------------	-------

Institut der Erholungs- und Wanderstationen des S. L.-V.

Ergänzungen zur diesjährigen Ausweiskarte: Neue Ermäßigungen bei folgenden Bahnen: *Yverdon-Ste. Croix*: Für Gruppen von mindestens 12 Mitgliedern (Familienglieder mitgezählt) 25% Ermäßigungen. *La Coudre-Chaumont*: Für

Gruppen von mindestens 12 Personen 20% Ermäßigungen. Ausweiskarte und neuer Reiseführer Fr. 4.20.

Von Hodels farbigen Bildreproduktionen (s. S. L.-Z. Nr. 17) fallen 50% des Verkaufes als Anteil in die Kurunterstützungskasse. Bestellungen der Bilder zu 2 Fr. und 6 Fr. nimmt ebenfalls entgegen: Frau *Müller-Walt*, a. Lehrerin, Au (Rheintal).

NB. Es werden auch Einsichtssendungen gemacht.

☞ ☞ ☞	Bücher der Woche	☞ ☞ ☞
-------	-------------------------	-------

- Mönnichs**, Th., S. J.: Hilfsbuch zum Einheitskatechismus. Jakob Linden's Katechet-Ausgabe mit Anmerkungen. 3. Ausgabe. 1927. J. Kösel u. F. Pustet, München.
- Nohl**, Herman; Jugendwohlfahrt. Sozialpädagogische Vorträge. 1927. Quelle u. Meyer, Leipzig. Geh. M. 3.—, geb. M. 4.—.
- Reitz**, Fritz: Wanderungen durch Beethovens Streichquartette. Hug u. Cie., Zürich.
- Riedel**, Kurt: Laßt uns Menschen werden! Pestalozziworte. Ein Reigen in Worten. 1927. Alwin Huhle, Verlagsbuchhandlung, Dresden. Geh. M. 2.—, geb. M. 2.80.
- Rostand**, Jean: So lange man noch leidet. Deutsche Übersetzung von Marg. Quidde. 1927. Hensel u. Cie., Berlin NW. 7. Pappband M. 2.—.
- Rüegg**, Emil, Dr.: Einführung in die französische Umgangssprache I. Druck: Hugo Meyer u. Cie., Dornbirn.
- Schmitz**, J., Dr.: Erweiterter katholischer Katechismus für die Mittelklassen der Gymnasien und die entsprechende Stufe anderer höherer Lehranstalten. 1926. J. Kösel u. Fr. Pustet, München. M. 2.—.
- Schohaus**, W., Dr.: Pestalozzi's Werke. Säkularausgabe. 3 Bände. 1927. Leopold Klotz Verlag, Gotha. Ganzleinen M. 25.—, Halbleder M. 36.—.
- Die Schweiz**. Geographisches Arbeitsheft. Kantonaler Lehrmittelverlag, Luzern.
- Simon**, J., Dr.: Molière, Lavare; Les femmes savantes. (Franz. und engl. Schulbibliothek, Reihe B, Band 38.) Extraits des classiques français. 1927. Rengersche Buchhandlung, Leipzig.
- Sparkasse der Stadt Zürich**. 122. Rechnung 1926. Buchdruckerei Berichthaus, Zürich.
- Spranger**, Eduard: Psychologie des Jugendalters. 1927. Quelle u. Meyer, Leipzig. Geh. M. 9.—.
- Stein**, Arthur: Pestalozzi und die Kantische Philosophie. (Heidelberger Abhandlungen zur Philosophie und ihrer Geschichte, Nr. 12.) 1927. J. C. B. Mohr, Verlag, Tübingen.
- Steiner**, Elise: Singspiele. 1926. Verlag Paul Haupt, Bern. Geh. Fr. 2.80.
- Stern**, William: Psychologie der frühen Kindheit bis zum 6. Lebensjahre. 4. Auflage. 1927. Quelle u. Meyer, Leipzig.
- Stevenson**, R. L. (bearb. von Dr. Paul Wenzel): New Arabian Nights (Auswahl). (Franzö. und engl. Schulbibliothek, Reihe A.) 1927. Rengersche Buchhandlung, Leipzig.
- Storck**, Karl: Geschichte der Musik. Mit Bildern berühmter Musiker. 1. und 2. Band, herausgeg. von Dr. Jul. Maurer. 6. Aufl. 1926. J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Ganzleinen M. 32.—.
- Waldner**, E., Prof. Dr.: Reise von Zürichern nach Venedig vor vier Jahrhunderten. Separatabdruck aus dem «Zürcher Taschenbuch» für das Jahr 1927. 1926. Arnold Bopp u. Cie., Zürich.
- Wasserzieher**, E., Dr.: Bilderbuch der deutschen Sprache. 2. Aufl. Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung, Berlin. Kart. M. 4.—, geb. M. 5.—.
- Weezerick**, Alfred-Lang, Emmy: D's Ustrysserli. Verlag A. Francke A.-G., Bern. Geh. Fr. 2.80.
- Weiß**, Wilh.: Maschinenschreiben für Private und Gewerbetreibende. Kurze Anleitung und method. aufgebauter Übungsstoff zum Selbstunterricht (verwendbar für alle Schreibmaschinen-Systeme). Selbstverlag Sonneggstraße 66, Zürich, erhältlich auch im Buchhandel. Fr. 1.50.
- Westermayr**, J. B., Dr.: Der katholische Religionsunterricht auf der Oberstufe der Volksschule. 1927. J. Kösel und F. Pustet A.-G., München. M. —.90.
- Zeiten und Völker**. Das Weltpanorama für Jedermann. Monatschrift. 1927. Heimat- und Weltverlag Dieck u. Cie., Stuttgart.
- Nievergelt**, Ernst: Juhuhui! Chindeli. Selbstverlag des Verfassers.

Mit einer Sammlung von 15 Kinderliedern nach mundartlichen Gedichten von Frau M. Pfeiffer-Surber, durch Alma Nievergelt feinsinnig illustriert, tritt Ernst Nievergelt an die Öffentlichkeit und kommt damit dem immer vorhandenen Bedürfnisse nach leicht sangbaren Liedchen für die Kleinen und Allerleinsten in erfreulicher Weise entgegen. Wie der Gesamttitel verrät, sind die Liedchen auf einen frohen Ton gestimmt, einfach und natürlich in Melodie und Rhythmus. Die Klavierbegleitung hat dieselben Vorzüge und wird von etwas größeren Kindern mit einigen Klavierkenntnissen sicher gerne gespielt werden. Die Liedchen sind auch vorzüglich geeignet zum Vorsingen für die ganz Kleinen. Die reizende Sammlung kann Eltern, Lehrern und Kindergärtnerinnen warm empfohlen werden.

S. M.

GRAUBÜNDEN

ST. MORITZ

1850 m ü. M.

DAS HEILBAD IM HÖHENKLIMA

Erholung und Genesung, 90 km gepflegte Spazierwege. Sommersport. Verlangen Sie Prospekte und Heilanzeigen durch das offiz. Verkehrsbureau St. Moritz. Mäß. Preise.

DAVOS

SPORTPLATZ UND KURORT
in geschützter Lage

1500 - 1800 m ü. M. Auto, Bergtouren, Fischerei, Tennis See

AROSA

KUR UND SPORT

auf 1800 Meter Höhe

6./7. Aug.: Schweiz. Schwimm-Meisterschaften

TARASP-SCHULS-VULPERA

Unterengadin, 1260 m ü. M. Die einzigen Gleanbersalzquellen der Schweiz. Prachtvolle Spaziergänge (Nationalpark). Jeder Sommersport. Prospekt No. 6 durch: Badeverwaltung Kurhaus Tarasp. Verkehrsbureau Schuls und Verkehrsbureau Vulpera.

SILS

IM ENGADIN

1811 m ü. Meer. - Dank der Lieblichkeit seiner wundervollen See-, Wald u. Berglandschaft, der bevorzugte Kurort des Engadiner-Sommers. Prospekte durch das Verkehrsbureau Sils.

KLOSTERS

1200 m ü. M. - Kur- und Sportplatz I. R. See- u. Sonnenbäd. Ausgedehnte Waldwege. Tennis. Hochtouristik. Wasser-Sport. Autotouren. Ausk.: Verkehrsbureau.

ALVANEU-BAD

Schwefelbad u. Luftkurort. 950 m ü. M. 100 Betten. Kurarzt.

AVERS-CRESTA

1963 m. - Hotel Kurhaus

BAD FIDERIS

EISENHALT. NATRONSAUERLING
Große Heilerfolge - Prospekt

LATSCH **BERGÜN** PREDÀ
1600 m 1380 Meter 1800 m

Ideale Luftkurorte. Hochtouren. Uebergangsstation n. d. Engadin

600-700 m **CHUR** 550 Betten
Ausgangspunkt für die Kurorte Graubündens

1246 m **PANY** 50 Betten

HOTEL KURHAUS

Pension von Fr. 8.- an.
Sonnige, aussichtsreiche Lage.

SCANFS

ENGADIN - HOTEL SCALETTA
Beliebter Sommeraufenthalt. Pension von Fr. 9.-, 10.-. Prosp. Autogarage

TENNA

1654 m. Ruhig. Idyll. Waldreich. Prosp.
Kurhaus Alpenblick. Pens. v. Fr. 8.- an

VALS

1250 m. - Thermalbäder - Autopost
Hotels: Therme, Adula, Albin

SPINABAD

1468 m ü. M. Alp. Luft- u. Bade-Kurort
Wald. Alpen. Prospekte

FLIMS

1150 m ü. M.

DAS ALPINE SEEBAD

inmitten der schönsten Gebirgswälder der Schweiz. Hotels in allen Preislagen. Pension von Fr. 9.- an

Week-end des Automobilisten.

Offizielles Verkehrsbureau.

CHURWALDEN

1270 m ü. Meer

Idealer Familien-Ferien-Kurort

Autopostroute Chur-Engadin. Autoausflüge in Halb- und Tagestouren bis Engadin.

Hotel Lindenhof, Pension ab Fr. 10.50
Kurhaus Krone " " Fr. 10.-
Waldhotel " " Fr. 8.-
Des Alpes " " Fr. 7.50
Post " " Fr. 7.50

Kinderheim Rothorn von Fr. 6.- an.
Kurarzt Dr. Markoff. Einzelprospekte durch die Hotels verlangen.

ARSEN-EISEN-QUELLEN

VAL SINISTRA

Engadin, 1450 m ü. M.

TRINK-, BADE- UND
SCHLAMM-KUREN

Ärztlich empfohlen

Kurhaus-Eröffnung 1. Juni. Moderner Komfort. Mäßige Preise. Prosp. Nr. 3 durch die Direktion Val Sinistra

MALOJA

1817 m ü. M.

Ober-Engadiner Luftkurort in malerischer, seereicher Lage.

SEDRUN

Bündner Oberland - Oberlandbahn
1400 m. Hotels: Oberalp 50 B., Krone 35 B. Pensionspreise von Fr. 9.- an.

TSCHAMUT

1648 m. Hotel Rheinquelle

BERGELL

Romantisches Tal zwischen Oberengadin u. Comersee. Talschaftsprospekte durch Verkehrsbureau Vicosoprano

LENZERHEIDE

LENZERHEIDE-SEE

1500 m ü. M.

Idealer Sommeraufenthalt. Hochalp. Seebad. Beste Uebergangsstation nach und von dem Engadin. Prospekte und Auskunft durch Verkehrsbureau.

BAD PASSUGG

830 m. Saison: 25. Mai-Oktob. Trink-, Bade-, Dätkuren. Vorzügl. Heilerfolge. Prospekte: Verkehrsbureau.

ANDEER

1000 m. 100 Betten. Mineral-Moorbad Höhenkurort. Pension v. Fr. 10.- an. Kurarzt. Prospekt. Hotel Fravi.

BAD PEIDEN

820 m ü. M. Eisensäuerling. Bade- und Trinkkuren. Prospekte.

BRIGELS

Bündner Oberland - 1300 m ü. Meer Gasth. Fausta Capaul. Treffpunkt angesehenster Familien. Tel. 6. Prosp.

CELERINA

Bei St. Moritz. (1724 m) Zentrum des Oberengadins. Ruhige Lage. Wald

DISENTIS

BÜNDNER OBERLAND
Luft- u. Radium-Badekurort.
Endstation der Furka-Oberalpahn.

SAMADEN

1728 m. Prächt. hochalp. Luftkurort. Touristenzentrale. Größter Golfplatz. 18 holes.

Frau Rageth-Kienberger's Hotel Boddenhaus und Post

SPLÜGEN Herri. Wald- und Gebirgslandsch.
1460 m. Gute Küche bei mäß. Preisen

THUSIS

VIAMALASCHLUCHT

ZUOZ

Engadin. 1712 m ü. M. - System. Bewegungskuren. Touristik. Hoch- und Nationalpark-Touren

CURAGLIA

1332 m Hotel Lukmanier. Pension v. Fr. 8.- an. M. Bundi.

Prospekte, Führer und Karten etc. durch das Kantonale Verkehrsbureau in Chur

Kleine Mitteilungen

Lenzleid.

D'Mattänneli duftet uf em Tisch,
E Summervögli höcklet dra;
Es meint, es sei im grüne Wald
Und suugt und suugt wa's numme cha.

Do goht uf-eimol's Fenster zue,
Es flügt druflos, rennt mit em Chöpfli
I d'Schyben ie und flatteret
Und tuet wie lätz, das arme Tröpfli!

Ken Usweg meh, und d'Sunne lacht!
Es suecht und suecht, flügt uf und ab
Vergelsteret, bis es zämme-sinkt
Und zuckt nomol und lyt is Grab. —

Es wott no mengi Seel as Licht
Und mues im Schatteland versuure,
Und menge Köbi blüest sy Glust
Und bout si selber Kerker-muure. H. B.

— Eine interessante Stellenausschreibung.

Die Londoner «Times» vom 1. Mai enthält ein fast halbseitiges Inserat betitelt: «Gesucht: Ein mit den wissenschaftlichen Methoden vertrauter Gelehrter ersten Ranges, der zu untersuchen hat, wie Kinder von 4½—10 Jahren in die Wissenschaft und in wissenschaftliche Methoden eingeführt werden können.»

Dann werden nähere Erläuterungen über das zu erforschende Problem gegeben. «Die Fähigkeit, den Unterrichtsstoff aufzunehmen, beruht ebenso sehr auf der emotionalen Einstellung des Kindes gegenüber dem Lehrgegenstand als auf der Erbanlage des Gehirns.» Deshalb sei zu untersuchen, warum das Kind an gewissen Spielen u. Äußerungen des Tätigkeits-

(Fortsetzung auf Seite 140.)

Empfehlenswerte Hotels, Restaurants und Ausflugsziele

BAD RAGAZ TAMINA-SCHLUCHT

Der lohnende Ausflug
ins schöne
St.Galler Oberland
Gratisauskunft durch das
Verkehrsbureau

Schulausflüge nach dem
durch die weltbekannte Tamina-Schlucht
gehören immer noch zu den schönsten Sehenswürdigkeiten. Mittagessen
für Schulen und Vereine in bekannt guter und preiswürdiger Art. 4725

Bad Pfäfers

Ragaz Hotel Rosengarten

direkt am Bahnhof
Prächtig gelegene und beliebte Verpflegungsstation
für Vereine und Schulen. — Großer Garten und
geschlossene Veranda.
Telephon No. 5 4686 F. Walder.

Bachtel-Kulm

Zürcher Rigi 4775
empfiehlt sich für Schulen und Vereine. — Mittagessen von
Fr. 1.50 an. B. Nölli.

Pfäfers-Dorf Gasthof zum „Löwen“

4701
b. Ragaz, Taminaschlucht Gut bürgerliches Haus mit
großem Garten. — Sorgfältige Küche, ff. Landweine. — Vereine,
Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen. Schulen redu-
zierte Preise. Telephon 177. J. Mattie-Lutz.

Hotel u. Kurhaus Rosenlauri

Große Scheidegg-Route Meiringen-Grindelwald.
Absteigekwartier der Schulen und Vereine. Dasselbst
Gletscherschlucht Rosenlauri. Eine Perle des Alpen-
landes. 4662 Fam. Brog.

Rapperswil Gesellschafts-Motorboote, Ruderboote

Der Unterzeichnete empfiehlt Schulen, Gesellschaften, Hochzeiten
und Vereinen seine Motorboote. — Lohnender Ausflugspunkt:
Insel Ufenau. — Telephon 201. 4668 E. Oswald.

Rorschach Hotel Schäffliergarten

Telephon 3.47 Alkoholfrei Telephon 3.47
empfiehlt sich den Herren Lehrern bei ihren Schulausflügen
aufs beste. Großer Garten, große Säle, Rendez-vous-Platz der
Schulen. Billige Preise. 4751 J. Schmucki, Verwalter.

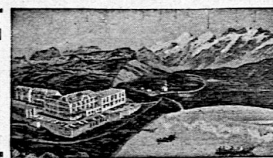
Hotel Pension Brüesch Tschierschen (Graub.)

Angenehmer Ferien- und Erholungsaufenthalt. Aus-
gangspunkt zu zahlreichen prächtigen Ausflügen und
Bergtouren. Seit Jahren bekannt für gute, reichliche
Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 7.— an.
P. Brüesch 4697
Gleiches Haus: Hotel Rößli, Stäfa (Zürichsee).

Volksheim Rapperswil

Alkoholfreies Restaurant, Hauptplatz 4496
Telephon 67. Geführt vom Gemeinnützigen Frauenverein.
Morgen-, Mittag- u. Abendessen zu bescheidenen Preisen.
Große Speise- u. Gesellschaftssäle. Altdeutsches Kaffeestü-
bli. Lesezimmer. Alkoholfreie Getränke, Kaffee, Tee, Kakao

Meichsee 1900 m ü. Meer FRUTT



Kurhaus Reinhard

am See. Beliebter, ruhiger Höhen-
kurort. Vereins- u. Schulreisen,
Brünigbahn, Frutt, Engelberg
oder Meiringen. Billiges, famil.
Haus, vorzügl. reichliche Ver-
pflegung. Illustr. Prosp. Tel. 202.
4692 Familie A. Reinhard-Bucher.

WALD (ZÜRICH)

Alkoholfreies Restaurant zum „Lindenbaum“

bei der Kirche. Tel. 198.
Allen Besuchern des Bachtels und des Töftales,
Schulen u. Vereinen bestens
empfohlen. 4727

Brugg

Hotel Bahnhof

Ausgangspunkt für Aus-
flüge nach der Habsburg.
Schöne Lokalitäten. Bil-
ligste Preise für Schulen.
Der tit. Lehrerschaft bes-
tens empfohlen! 4614

LUGANO 4481 Tessin

Möbl. Zimmer, herrl. günstige
Lage, großer Park u. Terrasse.
Sonnenbad, vorzügl. geeignet f.
Passanten, Kur- u. Feriengäste.
Mäßige Preise. Villa Schindler,
Via Monte Ceneri 2, Lugano.

Brissago Hotel zur Myrte u. Belvédère a. See

Komfortables bürgerliches Haus.
Volle Pension von Fr. 7.— an.
Idealer Ferientaufenthalt.
4347 K. Dubacher, Besitzer.

Pianos

neu u. gebraucht,
preiswert u. mit
GARANTIE
Pianohaus
JECKLIN
ZÜRICH

Weißenschein b. Solothurn 1300 m ü. M.

Bestbekannter Aussichtspunkt der Schweiz. Alpenpanorama vom
Säntis bis zum Montblanc. Für Schulen und Vereine billige
Spezialpreise. Verlangen Sie ausführliche Offerten durch
FAMILIE ILLI. 4740

Zugerland

Vorzügliches Ausflugsziel für Schulen und Vereine. —
Historisches Museum, einziges Fischerel-Museum in der
Schweiz, apitisches Museum, Fischbrutanstalt. Euro-
päische berühmte feenhafte Tropfsteingrotten bei Baar
(Hölgrotten), interessante Lorzeschlucht, Glazialland-
schaft Menzingen, Töchterinstitut, Landerziehungsheime
auf dem aussichtsreichen Zugerberg und in Oberägeri.
Sanatorien und Kinderheime im Aegerital. Morgarten-
denkmal und Kapelle, Gubelhöhe-Zugerapli und Roßberg
(Bergsturz), Walchwil, das zugerische Nizze, Metall- und
elektrische Industrien, Zug — Dampfschiff auf dem Zuger-
see. — Tram und Drahtseilbahn nach Zugerberg; elektr.
Straßenbahn von Zug und Baar nach Menzingen und dem
Aegerital. Tourenvorschläge und Auskünfte gratis durch
das Kantonale Verkehrsbureau in Zug. Teleph. 78

Hölgrotten Baar Schönste Tropfsteinhöhlen der Schweiz Ausflugsziel für Schulen und Vereine

Schulreise über d. Zugerberg-Roßberg nach

Walchwil Hotel Kurhaus am See

Großer Garten, selbstgeführte Küche. — Es empfiehlt
sich bestens A. Schwyter-Wörner, Küchenchef

Zugerberg Chalet Restaurant Suisse

für Schulreisen, Vereine und Ge-
sellschaften bestens empfohlen.
Küche für jeden Bedarf. Tele-
phon Zug 557 4735

Unterägeri Hotel-Kurhaus „Waldheim“

Aussichtsreiche, geschützte Lage.
Ferien-, Erholungs- und Ausflugs-
station. — Autogarage. — Pension von Fr. 7.50 bis 9.—.
Prospekte. Verkehrsbureau und Besitzer: L. Henggeler.

Oberägeri am Aegerisee. 800 bis 1000 M. ü. M.

Kurhaus Gottschalkenberg, 1152 M. Er-
holungsheim Lütisbach, das ganze Jahr offen. Kuranstalt
Ländli, das ganze Jahr geöffnet; Kinderheim Katharina
(Privatschule); Kinderheim Aegerisee (neu); Privatpensionen:
Lohmatt und Merz-Meier, Hotel und Pension Löwen; Gasthöfe:
Adler, Bauernhof, Falken, Hirschen, Ochsen, Rößli und Bären.
Landerziehungsheim Gütsch. Am Morgarten: Pension Mor-
garten, Pension Restaurant Eierhals und Gasthaus Palme. Arzt
und Apotheke. Ferienwohnungen: Landhäuser zu verkaufen.
Verkehrsbureau Oberägeri 4734

OSTSCHWEIZ

DAS IDEALE
FERIEN-UND WANDERGEBIET!

Illustrierte Broschüre „Ostschweiz“ durch die Verkehrsbureaux oder die Ostschweizerische Verkehrsvereinigung in Chur

Zürich Großes Seenachtsfest am 25. Juni. Verbilligte Extrazüge.

Zürichsee-Dampfschiffahrt

Längs- u. Rundfahrten m. komfortablen Salondampfern. Extraschiffe für Vereine u. Schulen. Auskunft durch die Dampfschiffdirektion Zürich-Wollishofen. Tel. Uto 40.33

Zürichberg Dolderbahn ab Tramstation Römerhof nach dem aussichtsreichen Dolder.

Rapperswil die Rosenstadt. Schönster Ausflugsort am Zürichsee.

Schaffhausen am Rheinfall

Besterhaltene alte Stadt der deutschen Schweiz. Reizvolle Straßenschilder. Bedeutende Baudenkmäler. Flußbäder. Stromschiffahrt n. d. Bodensee. Abwechslungsreiche Umgeb.

Untersee und Rhein Rheindampfschiffahrt Schaffhausen-Konstanz. Schloßsereggen. Wassersport. Kuranstalten u. Pensionen. Führer u. Prosp. v. Verkehrsbureau Berlingen.

Bodensee Anmutige Landschaft. Hübsche Ortschaften mit regem Verkehr: Arbon, Romanshorn, Rorschach, Kreuzlingen, Emmishofen. Moderne Badanstalten. Wassersport. Dampfschiff- und Motorbootverbindungen. Prospekte durch örtliche Verkehrsvereine oder Verkehrsbureau Romanshorn.

Toggenburg Sommer- und Herbstkuren für Erholungsbedürftige. Herrliche Alpenwanderungen. Pensionspreise von Fr. 5.50 an. Prospekte u. Auskünfte durch das Togg. Verkehrsbureau Lichtensteig.

Appenzellerland Erholung. Touristik. Prospekte durch d. Verkehrsbureaux Appenzell. (Weißbad, Jakobshaus, Schwendi), Gais, Heiden, Herisau, Hundwil, Rehetobel, Schwellbrunn, Speicher, Stein, Teufen, Trogen, Urnäsch, Waldstatt, Walzenhausen, Wienachten, Wolfhalden.

Glarnerland Ausflüge, Kur- u. Ferienaufenthalte, Gebirgstouren. Auskunft Verkehrsbureau Glarus.

Graubünden Broschüren u. Führer, illustr. Hotelführer Graubünden (Literaturverz.) beim kantonalen Verkehrsbureau für Graubünden in Chur verlangen.

Chur Hauptstadt und Zentralverkehrspunkt von Graubünden. Beste Bahn- und Autopostverbindungen. Sehr günstig für kürzeren oder längeren Aufenthalt. Geschichtlich und architektonisch interessant.

Arosa Schweizerische Schwimm-Meisterschaften 7. August 1927.

Davos 1550 m, der Sommerkurort für alle. Pensionspreis von Fr. 9.— an. 4771

Solothurn „Wengistein“ Restaurant

Eingang zur berühmten Einsiedelei. Prächtig gelegene Verpflegungsstation für Schulen und Vereine. Große Säle u. Gartenanlagen. Für Schulen Vergünstigungen. Gute Küche. Reelle Weine. Stallungen. 4769 Mit höfl. Empfehlung: Fam. Weber, Bes.

RIGI KALTBAD Hotel und Pension Bellevue
Ausflugsziel — Sonne — Erholung
Bestbekannt für prima Verpflegung von Gesellschaften u. Schulen. Großer Garten u. Saal. Pension v. Fr. 10.— an. Al. Dahinden, Bes. 4696



Eine der schönsten Reisen ins Herz der Schweiz

RIGI HOTELS
Kulm Einzigartig. Sonnenauf- u. -untergang. Vortreffliche Verpfleg. u. Logis f. Schulen, Vereine u. Gesellschaften.
Staffel Bevorzugter Höhenluftkurort f. Familien. Zentrum der Spaziergänge an der Rigi. Vorzügl. Küche und Keller. Pension mit Zimmer von Fr. 9.— an. Pensionäre genießen auf Rigi-Kulm Begünstigungen.
Beide Hotels besitzen eine hygien. einwandfreie Wasserversorgung. Neue Pumpanlage der Firma Gebr. Sulzer in Winterthur 4617

Rapperswil Hotel-Pension „POST“
Gut bürgerliches Haus. — Prachtvolle Gartenwirtschaft. — Säle. Autogarage — Stallung. — Telefon Nr. 43. Schulen und Vereine Ermäßigung. 4495 Mit höfl. Empfehlung: A. Kaelin-Stadler.

Splügen 1460 m ü. M.
Hotel T. C. S.
Mit 75 Betten, sonnigen Zimmern, gut geeignet für Familien-Aufenthalt, sowie für Schulen und Vereine. Vorzügl. Forellenküche. Wein-Spezialitäten. Pension v. Fr. 9.— an. Man verlange Prospekt. Tel. Splügen 3. 4718 Höfl. empfiehlt sich Alfred Trepp.

Wengen Hotel Eiger

Gutes Schweizerhaus in zentraler Lage. Nähe Bahnhof und Post. Vorzügliche Küche und Keller. Das ganze Jahr offen. Bescheidene Preise. Der geehrten Lehrerschaft bestens empfohlen.

4587 Prospekte durch M. Fuchs-Käser.

Vättis b. Ragaz, Hotel Lerche

951 m über Meer. In ruhiger, prächtiger Lage, mit reichem Exkursionsfeld in Wälder und aussichtsreiche Höhen. Bequeme, lohnende Fußtour über den Kunkelspaß. Mäßige Preise. Es empfehlen sich für Kuranten, Schulen und Vereine 4738

Geschw. Zimmermann.

Wattwil Gemeinde - Volkshaus

Toggenburg. — 2 Min. vom Bahnhof
Prächtiges Ausflugsziel für Schulen (Kreuzegg, Köbelsberg, Salomonstempel). Alkoholfreies Restaurant. Große Säle mit gem. Konsumation für Schulen. Ausruh- und Erfrischungsgelegenheit bester Art, unter billigster Berechnung und guter Bedienung. 4730 Höfl. empfiehlt sich: Die Verwaltung.

Bad Schauenburg
Solbad und klimatischer Luftkurort im Basler Jura. Sol- und Kohlensäurebäder, Elektrotherapie, Massage, Fango, Terrainkuren. Stundeweite Waldungen. Staubfrei, sonnig, ruhig. Idealer Erholungsort. Vorzügl. Verpflegung. Pensionspreis v. Fr. 8.— an. Konzerte. Tennis. Prospekte. Bahnstation Liestal. 4601

Tesserete

Elektr. Bahnlinie ab Lugano S.B.B. 532 m ü. Meer. Schönster, ruhiger Kurort. Modern eingerichtete Hotels und Pensionen. — Prospekte auf Verlangen durch Verkehrsbureau Tesserete. 4602

Thalwil Volksheim zum Rosengarten

Alkoholfreie Wirtschaft
empfiehlt sich Schulen u. Vereinen. Großer Saal mit Bühne. Gedeckte Gartenhalle. Telefon 2.22. 4693

betriebes solchen Gefallen finde, wie z. B. am Wühlen in Schmutz und Sand, am Plätschern im Wasser. Das erfordert eine sorgfältige und geduldige Nachforschung. Es soll erforscht werden, welche Umgebung den Neigungen und Anlagen des Kindes am besten entgegenkomme. (Hat nicht Rousseau gleich im ersten Kapitel seines «Emil» schon den gleichen Gedanken ausgedrückt?) Es seien Apparate zu schaffen, die den Tätigkeitstrieb des Kindes anspornen u. seiner Fähigkeit, Schlüsse zu ziehen, entsprechen. Bis jetzt sei es nicht erwiesen, daß bestimmte Tatsachen bestehen, welche es verhindern, daß Kinder von 4—10 Jahren in das wissenschaftliche Denken eingeführt werden können? (Und die Beschaffenheit des kindlichen Gehirns?) Bereits hätten in der «Malting-House»-Schule in Cambridge gewisse Vorarbeiten ermutigende Ergebnisse gezeitigt, so daß deren Leiter beschlossen, die erwähnte Stelle zu schaffen. «Obgleich sie Bewerbungen aus Lehrerkreisen berücksichtigen werden, so haben sie doch eher solche Männer im Auge, die schon wissenschaftlich gearbeitet haben und deren Verhältnis den Kindern gegenüber nicht durch eine vorgängige Lehrtätigkeit beeinflusst ist.»

Anmeldungen sind an die Direktoren der «Malting House School» in Cambridge zu richten.

Ob wohl diese eigentümliche Ausschreibung Erfolg hat und geeignet ist, das Problem der Erziehung zu fördern?

Dr. O. Z.

— Ein Wandbild für d. Geschichtsunterricht.

Wohl jeder Kollege, der dem Rütlihaus einen Besuch abstattete, hat

(Fortsetzung auf Seite 141.)

(Fortsetzung von Seite 140.)

dort das große Wandbild mit der künstlerischen Wiedergabe der beiden ersten Bundesbriefe (1291, 1315) mit Wohlgefallen betrachtet. Und mancher wird sich im stillen gewünscht haben, so eine schöne naturgetreue Reproduktion der ehrwürdigen Urkunden, namentlich derjenigen von 1291, jederzeit zur Hand zu haben, und sie im Geschichtsunterricht seinen Schülern zeigen zu können.

Die Herstellerin der Kunstblätter, die Druckerei Benziger & Co., Einsiedeln, macht auf eine das Bild betreffende Anfrage hin die erfreuliche Mitteilung, daß sie den noch vorhandenen Vorrat dieser Wandbilder, die 1907 anlässlich einer RütliSchwurfeier gedruckt wurden, zu einem reduzierten Preis an Schulen abgeben werde. Dadurch wird den Schulen Gelegenheit geboten, dieses für den Geschichtsunterricht wertvolle Bild zu einem Preis zu erwerben, der ungefähr den Preisen der übrigen Schulwandbilder entspricht.

Den Abbildungen der beiden Urkunden sind die Originaltexte beigegeben sowie deren Übersetzung in heutiges Deutsch. Diese Original- und Übersetzungstexte zeigen ein schönes Schriftbild und wirken als ruhige Umrahmung zu den Urkundenbildern. Daß das Papier neben den letztern büttenartig gepreßt ist, wird vielleicht dem einen oder andern als unnötig oder zu alttümlich erscheinen. Aber gerade durch dieses Verfahren werden die mit den Urkundenfaksimile bedruckten, glatt belassenen Flächen noch mehr hervorgehoben und deren natürliche Wirkung noch gesteigert. Übrigens kann sich jeder selber ein Urteil bilden, da die Firma Benziger so freundlich ist, das Bild zur Einsicht zu senden. M.



LUZERN Alkoholfre. Restaurant Walhalla

Theaterstraße 12, 2 Minuten vom Bahnhof und Schiff. — Der geehrten Lehrerschaft für Schulreisen und Vereinsausflüge höflich empfohlen. Mittagessen von Fr. 1.70 an. Milch, Kaffee, Schokolade, Backwerk etc. Räumlichkeiten für 300 Personen. Vorausbestellung für Schulen erwünscht. Schöne Zimmer. Telefon 8.96. **Hans Grom-Arnold.**

Luzern Hotel Restaurant Löwengarten

direkt beim Löwendenkmal und Gletschergarten. Saal für 1000 Personen. Tel. 3.39. Den tit. Lehrerschaften zur Verpflegung von Schulen u. Gesellschaften bestens empfohlen. Frühstück, Mittagessen, Kaffee, Tee, Schokolade, Backwerk etc. zu reduzierten Preisen. 4624 **J. Buchmann**, neuer Besitzer.

Brunnen Hotel Rößli

Telephon 22

Gut bürgerliches Haus. Großer Saal für Schulen und Vereine. Mäßige Preise. — Höflich empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft **A. Steidinger.**

Brunnen Hotel Restaurant Post

Hauptplatz, Telefon 130

Prima Küche. Vorzügliche Weine. Sehr ermäßigte Preise. Es empfiehlt sich den werten Schulen und Vereinen aufs beste **Familie von Euw.**

Fronalpstock Gasthaus Fronalpstock

1922 m. ü. M. am Vierwaldstättersee. Großartiger Rundblick auf See und Hochalpen. Betten und Heulager für Schulen u. Vereine. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mäßige Preise. 4768 **Jos. Ehrler-Betschart.**

Brunnen Hotel Rütli Restaurant

am Hauptplatz, nächst Dampfschifflande 4582. Empfiehlt sich der verehrten Lehrerschaft, Schulen und Vereinen. Gute und reichliche Verpflegung. Telefon 57. **E. Lang**

Brunnen Hotel Metropol

mit dem bekannten **Drosselgarten**, direkt am See gelegen. Gedeckte Halle und Terrasse. Sämtl. See-Zimmer mit Balkon. Fließendes Wasser. Lift. Bevorzugt von Schulen u. Vereinen. Sorgfält. Küche und Bedienung. **L. Hofmann**, Bes.; zugleich: **Hotel weißes Kreuz u. Sonne.**

RIGI Hotel u. Pension Edelweiß

20 Minuten unterhalb Rigi-Kulm

Günstigster Ausgangspunkt z. Sonnenaufgang. Beste u. billigste Verpflegung. Den Schulen und Gesellschaften besonders empfohlen. Neues comfort. Heulager mit elektr. Licht. Telefon 6294. Höflichst empfiehlt sich **Th. Hofmann-Egger.**

Luzern Waldstätterhof Krone Weinmarkt

Alkoholfreie Hotels u. Restaurants

beim Bahnhof 4581

Große Lokalitäten in guter Lage. Gr. Saal für Schulen. Trinkgeldfrei.

Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern.

Stanserhorn

Kulm-Hotel Bahn bei Luzern, 1900 m ü. M.

Einer der schönsten Ausflugspunkte und Kurorte der Schweiz.

Kurhaus FRUTT Obwalden

1920 m ü. M.

Bestbekanntes, heimatl. Berghotel a. Melchsee. Ideal. Kuraufenthalt. Bevorzugt v. Vereinen, Schulen u. Touristen. Jochpaßroute-Engelberg-Berner Oberland. Tel. 20.1. Prosp. d. **Fam. Egger u. Durrer.**

Seelisberg

Bahnverbindung mit Treib.

4661

Hotel Pension Löwen

Sehr schön gelegen. Altbekanntes Haus, sehr sorgfältig geführte Küche. Pensionspreis von Fr. 8.- an. Prospekte. **A. Hunziker.**

Rigi-Staffel Hotel Felchlin

15 Min. nach Kulm.

Gesellschaften, Vereinen u. Schulen bestens empfohlen. **Felchlin**, Propr. 4777

Hotel Honegg Bürgenstock

Große aussichts. Terrasse. Vorzügliche Küche. Billige Preise. Telefon 5. Auto. Prospekte durch Verkehrsbureau oder 4626

Vierwaldstättersee. 917 m ü. M.

Familie Emil Durrer.

Bürgenstock Waldheim

Hotel Pension 4627

Bestempfohlenes, sorgfältig geführtes Haus mit prima Verpflegung. Herrliche Spaziergänge u. Aussichtspunkte. Sehr geeignete Lokale f. Schulen u. Vereine. Prosp. bereitw. durch: **Th. Amstutz-Bolt**, Propr.

Stans Hotel Adler

direkt am Bahnhof der Stanserhornbahn

Große Lokalitäten für Schulen und Gesellschaften. Mittagessen f. Kinder und Erwachsene bei billigster Berechnung. Auto-Garage. Telefon 32. 4737 **Achille Linder.**

Urnersee-Klausenstrasse

Schiffstation Tellsplatte Axenstrasse-Galerie

Hotel und Pension Tellsplatte
Großer Restaurationsgarten und Lokalitäten. Vorzugspreise für Schulen u. Vereine. Pension v. Fr. 8.50 an. Prosp. **A. Ruosch.**

FLÜELEN Hotel Sternen

Tel. 37. - Ged. Terrassen gegen d. See. Bekannt gute Küche bei bescheidenen Preisen. 50 Betten, 2 große gedeckte Terrassen für größere Partien. — Es empfiehlt sich für Schul- und Vereinsausflüge **Familie Sigrist.**

Flüelen Hotel weißes Kreuz und Post

Telephon 23

Gegenüber Schiff- u. Bahnstation. 50 Betten. Große, gedeckte Speiseterassen m. prächtiger Rundblick. Für Schulen u. Vereine bestens geeignet. Bescheidene Preise. 4706 **Geschw. Müller**, Bes.

Flüelen Hotel St. Gotthard

Telephon 146

Freundliche Zimmer; prima Küche. Billigste Preise für Schulen und Vereine, bei anerkannt bester und prompter Bedienung. Es empfiehlt sich höflich: **Karl Huser.**



**Alte
Meister
Geigen**

Bevor Sie eine alte Geige kaufen, besichtigen Sie unbedingt in Ihrem Interesse unser Großlager in einigen hundert Geigen und Celli der besten Meister.

Spezialatelier unter bewährter Leitung.

Katalog. 4220

HUG & Co. Kunst-Geigenbau ZÜRICH
Sonnenquai 28



Muster
kostenfrei

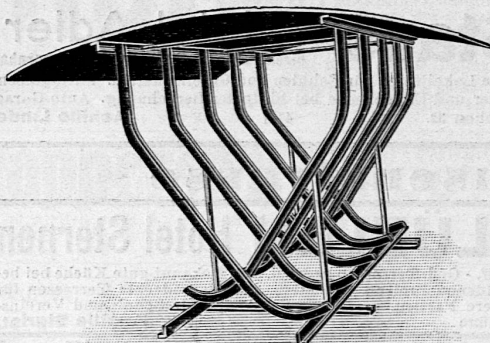
**111
SOENNECKEN**

SCHULFEDER 111

In Form und Elastizität der
Kinderhand genau angepasst

Überall erhältlich * F. SOENNECKEN • BONN

**Transportable Fahrradständer für
Schulen und Verwaltungen**



KEMPF & CO. / HERISAU
Telephon 167

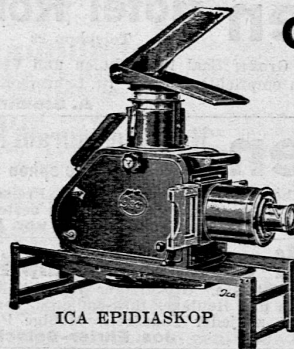
4491

ZÜRICH UNFALL

GENERALDIREKTION: ZÜRICH, MYTHENQUAI 2

Vergünstigungen

laut Vertrag für Mitglieder des Schweiz. Lehrervereins
beim Abschluß von Unfallversicherungen 4439



GANZ & Co. ZÜRICH

Spezialgeschäft für Projektion, Bahnhofstraße 40

EPIDIASKOPE

für Schulprojektion

Ica-Epidiaskop

Fr. 526.—, Fr. 663.—

Janus-Epidiaskop

Fr. 378.—, Fr. 450.—, Fr. 615.—

Baloptikon-Epidiaskop

Fr. 450.—, Fr. 1275.—

3225/3

Ausführlicher Katalog Nr. 30 L gratis

Photo-Apparat

Görz-Klappkamera 9x12 mit Ia. Optik, sehr gut erhalten, weit unter Preis abzugeben. Wirkliche Occasion. Auf Wunsch Ansichtsendung. 4716

Hans Groß, St. Fiden-St. Gallen O

Gute Verdienstmöglichkeit für Lehrer

ohne Stellung

Offerten unter Chiffre 2234 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich

PURA (Luganersee), Privatpension RÜESCH

Familienpens. f. Ferienaufenthalt u. Rekonvaleszenten. Das ganze Jahr geöffnet. Behagl. Landhaus in sonniger, ruh., erhöhter Panoramalage. Mod. Komfort. Prima Küche, Pension von Fr. 7.50 an. 4726

Besitzerin: **Frl. Isabella Rüesch.**

Zahn-Praxis

F. A. Gallmann

Zürich 1

Löwenstr. 47 (b. Löwenpl.)
Tel. Sefn. 81.67 Bankgebäude

Künstl. Zähne

Plombieren 3999

Zahnziehen

Zu ermäßigten Preisen

Farbe

**in Schule
u. Leben**

Prof. W. Ostwald's
Farblehrbücher und
Orig.-Farbutensilien

Alleinverretung:

Gehr. Zürcher

2 Brunngasse 2

Zürich

Telephon
Hot. 22.88

Permanente Ausstellung!
Verlangen Sie Prospekte u.
Bücherliste

Ia. Prismenglas

erstklass. Fabrikat, wenig
gebraucht, **sehr billig** ab-
zugeben. Auf Wunsch An-
sichtsendung. **Hans Groß,**
St. Fiden-St. Gallen O 4717

Keine Schiefertafeln

bestellen, bevor Sie Offerten eingeholt haben bei:

Werner Uhlig, Rorschach

Lehrmittel, Schulmaterialien

Gegr. 1887

4450

Physikalisch-diätetische

4381

Kuranstalt Steinegg

Kt. Thurgau

Modern und sorgfältig eingerichtete Bäder.
Zentralheizung. — 40 Betten. — Zimmer mit
Pension 8—9½ Fr. — Vor- und Nachsaison
7—8½ Fr. — Für Kuranwendungen mäßige
Berechnung. — Näheres durch illustr. Prospekt

Konsult. Arzt:
Dr. med. O. Spühler
aus Frauenfeld.

Verwaltung:
G. Jenni-Färber